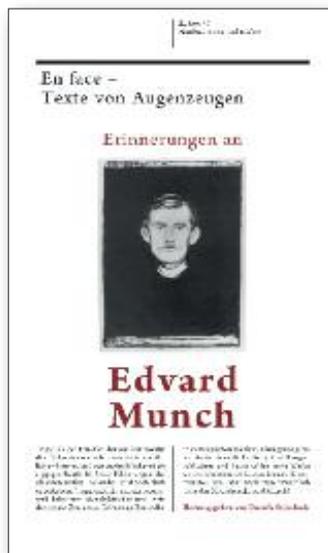
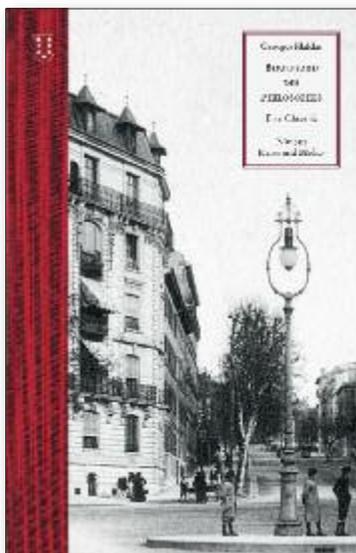


Nimbus.

Kunst und Bücher

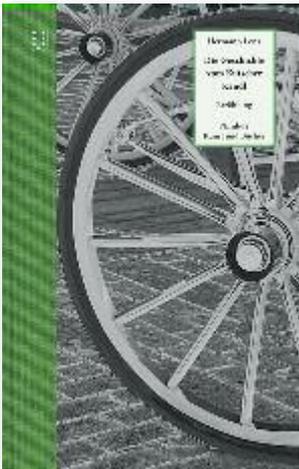


Frühjahr 2020



Georges Haldas

Zuletzt in der Reihe
«Unbegrenzt haltbar»



Hermann Lenz

Die Geschichte vom Kutscher Kandl

Nachwort von Norbert Hummelt

104 Seiten, Halbleinen, Fadenheftung

«Unbegrenzt haltbar», Bd. 7

EUR 19.80 | CHF 22.00

ISBN 978-3-03850-067-4

«Lenz' feingewobene «Geschichte vom Kutscher Kandl» – edel ausgestattet und mit einem klugen Nachwort Norbert Hummelts versehen – ist von literarhistorischem Interesse und zugleich Beispiel für seine sensible, nicht effektheischende Prosa, die jedem scheinbar marginalem Detail Aufmerksamkeit schenkt. Im Rückblick verwundert es nicht, dass sich ausgerechnet Peter Handke von diesem ruhigen Erzählen voller Strahlkraft in Bann ziehen liess.» *Rainer Moritz, Neue Zürcher Zeitung*

Was große Literatur ausmacht, zeigt sich an den (kleinen Dingen). Werden sie zum Ausdruck eines inneren Lebensgefühls, so wächst der Text unversehens über die Alltäglichkeit dessen hinaus, wovon er erzählt. «Boulevard des Philosophes» ist solch ein Wunder-Buch. Auch wenn es nichts von einer spannenden Handlung hat, gewinnen die kleinen Dinge und Erlebnisse, die darin zur Sprache kommen, eine Intensität und Leuchtkraft, dass man keinen Satz und Moment missen möchte. Georges Haldas blickt darin auf seine Kindheit und seinen verstorbenen Vater zurück – fürwahr kein origineller Stoff, doch wie er ihn zum Leben erweckt, macht das Buch einzigartig. Mit wie vielen Vätern wurde in der Literatur nicht schon (abgerechnet!) Nichts davon in «Boulevard des Philosophes», obwohl der Sohn allen Grund dazu hätte. Denn der Vater ist jähzornig, unberechenbar und bisweilen voll von Hass. Er stammt aus Griechenland, ist eigentlich gebildet, belesen und begabt mit einem Sinn für Höheres – doch gescheitert in allen Plänen und Träumen. Statt seiner soll der Sohn in der Schule und im Leben Erfolg erringen, aber der Ehrgeiz des Vaters untergräbt die Entwicklung des Kindes mehr, als dass er sie fördert. Und doch blickt Haldas ohne Ressentiment auf den Vater zurück. In tiefer Ehrlichkeit versucht er ihn zu ergründen und ihm Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Er tut dies, indem er kleine Erlebnisse wieder wach ruft: gemeinsame Abendspaziergänge auf Kefhalonia, die Besuche der samstäglichen Fußballspiele in Genf, Ausflüge auf den Bahnhof nach der Büroarbeit des Vaters. Er beginnt die Angefochtenheit des Fremden zu begreifen, der von den Einheimischen ausgeschlossen wird, wie es dem Kind auch selbst widerfährt. Immer wieder reflektiert Haldas dabei die Unsicherheit der Erinnerung; oft spricht er auch den Leser an, bittet ihn sogar um Verzeihung, dass die Suche nach den «Unterwasserstömungen» des Lebens nicht zu leichtfasslichen Ergebnissen führe. Geschrieben ist all dies in einer Sprache, in der sich subtilste Präzision mit großer Musikalität verbindet – bewundernswürdig und meisterhaft übersetzt von Elisabeth Dütsch. Bei aller gebotenen Zurückhaltung, die auf diesen Blättern sonst geübt wird, darf und muss gesagt sein: Dies ist ein Werk von weltliterarischem Rang, das noch auf seine Entdeckung und angemessene Würdigung wartet.



9 783038 500674

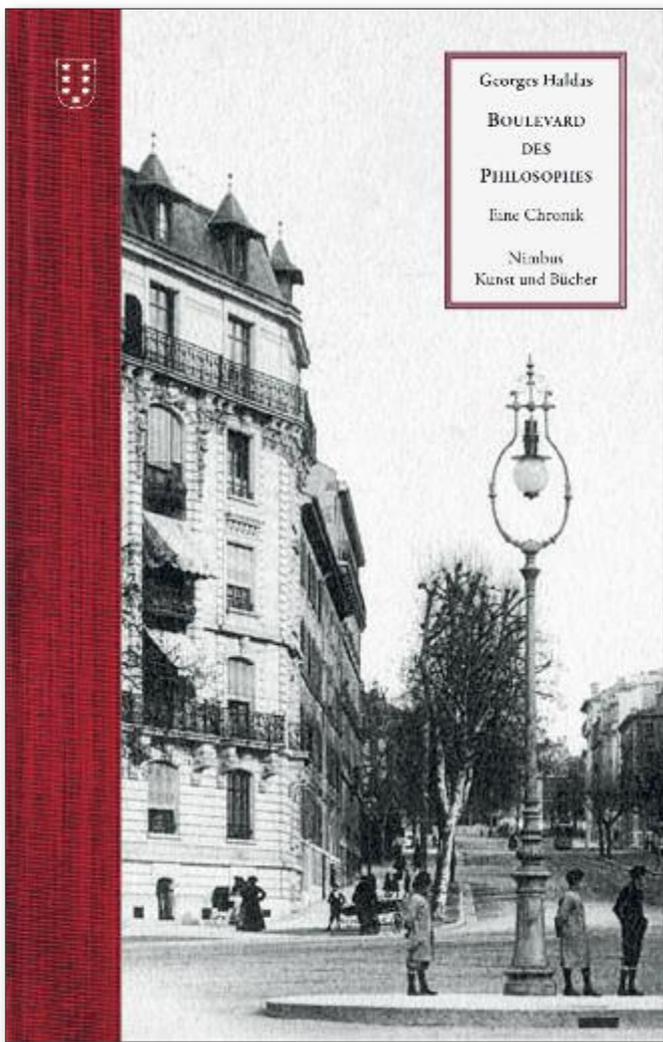
Boulevard des Philosophes

Eine Chronik

Deutsch von Elisabeth Dütsch

Georges Haldas, geboren 1917 in Genf als Sohn eines griechischen Vaters und einer Schweizer Mutter, verbrachte seine Kindheit auf der Ägäis-Insel Kefalonia und lebte ab dem 9. Lebensjahr in Genf. Seinen Wunsch, Profi-Fußballer zu werden, gab er mit 20 Jahren zugunsten eines Literaturstudiums auf. Ein Jahr zuvor war sein Vater gestorben, so dass Haldas mit Privatstunden zum Unterhalt der Familie beitragen musste. Nach dem Lizentiat in Griechisch und Latein, schrieb er Theaterkritiken für das «Journal de Genève» und war für den Verlag Rencontre tätig, wo er auch Übersetzungen von Catull, Anakreon und anderen antiken Autoren publizierte. Sein literarisches Debut gab er 1942 mit dem Gedichtband «Cantique de l'Aube», dem zahlreiche weitere folgten. Breitere Bekanntheit erlangte er mit seinen «Chroniken», als deren zweite 1966 «Boulevard des Philosophes» erschien. Den Großteil seines literarischen Werks, das mehr als 50 Prosa- und Essaybände sowie Drehbücher für Claude Goretta umfasst, schrieb Haldas in Genfer Cafés, vor allem im Bistrot «Chez Saïd» am Boulevard Carl Vogt. Für sein Schaffen wurde er u.a. mit dem Schweiz. Schillerpreis (1972), dem Prix C. F. Ramuz (1985) und dem Prix Edouard Rod (2004) ausgezeichnet. Georges Haldas starb 2010 in Lausanne.

Elisabeth Dütsch (1921–2009) studierte in Zürich und Genf Germanistik und Romanistik. 1947 promovierte sie bei Emil Staiger und arbeitete anschließend als Mittelschullehrerin für Deutsch und Französisch. Seit den 1970er Jahren übersetzte sie Erzählungen und Romane Westschweizer Autoren, vor allem von Corinna S. Bille und Robert de Traz. Von Georges Haldas übertrug sie neben zahlreichen kürzeren Texten die beiden Roman-Chroniken «Boulevard des Philosophes» (1989) und «Das Haus in Kalabrien» (1995).



Georges Haldas
Boulevard des Philosophes. Eine Chronik
21 x 13.5 cm, ca. 320 Seiten
Halbleinen, Fadenheftung, Lesebändchen
«Unbegrenzt haltbar», Bd. 8

EUR 32.00 | CHF 36.00
ISBN 978-3-03850-072-8
Erscheint im März 2020

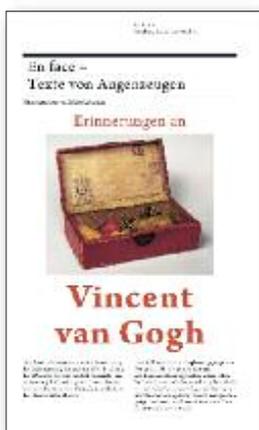


9 783038 500728

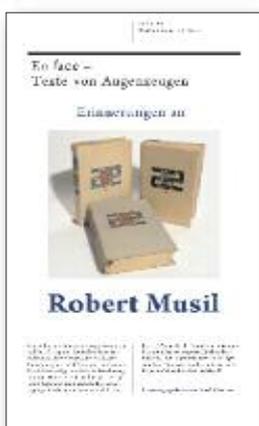
Daniela Stilzebach

(Hrsg.)

Ebenfalls in der Reihe
«en face»:



Malte Lohmann (Hg.):
Erinnerungen an van Gogh.
En face #1. Texte von Augenzeugen
320 S., 124 Farabbildungen
Broschur, Fadenheftung
EUR 29.80 | CHF 32.00
ISBN 978-3-907142-47-9



Karl Corino (Hg.)
Erinnerungen an Robert Musil
En face #2. Texte von Augenzeugen
512 S., 240 Abbildungen,
Broschur, Fadenheftung
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-53-0

Wer sich auch nur entfernt für Kunst interessiert, kennt heute die Bilder von Edvard Munch: «Das Kranke Kind», die «Madonna», den «Schrei», den «Tag danach». Selbst Munchs graphischen Blätter – normalerweise eher eine Sache für Liebhaber – sind Teil eines allgemeinen Bilderwissens geworden: der «Kuss», die «Eifersucht», die «Trennung der Liebenden». Munchs Bildsprache ist virtuos und elementar zugleich, als würde hier die Kunst von Grund auf neu erfunden. Tatsächlich hat dieser Stil das Publikum bei seinem ersten Auftreten schlagartig polarisiert: Hier die Vertreter der Tradition, die Munchs demonstrative Achtlosigkeit gegenüber technischer Perfektion als Schmiererei brandmarkten und seine explizite Sinnlichkeit als anstößig empfanden. Dort die offenen Geister, die fasziniert waren von der beispiellosen Intensität, mit der Munch die Tiefen des menschlichen Seelenlebens zu verbildlichen vermochte. In seiner Radikalität schien er allenfalls noch Vincent van Gogh vergleichbar, der ebenfalls voraussetzungslos die Kunst neu zu erfinden schien. Während bei dessen Aufstieg zum Weltruhm das biographische Interesse jedoch von Anfang an eine bedeutende Rolle spielte, war dies bei Munch nicht der Fall. Dabei verlief sein Leben – zumindest in der ersten Hälfte – kaum weniger bewegt. Seine Liebes- und Eifersuchterlebnisse dürften sogar noch dramatischer verlaufen sein, und auch hier gäbe ein Akt der Selbstverstümmelung genügend Stoff zur Spekulation. Extreme Seelenzustände, die an psychiatrische Zustandsbilder erinnern, fehlen ebensowenig wie eine weitgehende Verkennerung seines künstlerischen Ranges über viele Jahre hinweg. Doch Munchs sprichwörtlicher Armut in dieser Zeit eignet nichts Messianisches. Vielmehr bewegte er sich in einer Bohème, die eher mit dem Satanismus liebäugelte und die Selbstdestruktion ihrer Alkohol- und Drogenexzesse zum Prinzip erhob. Etwas Finsteres und Melancholisches schien in Munchs Wesen, etwas potentiell Gewalttätiges sogar, obwohl ihn Kinder seit je liebten und seine großzügige Uneigennützigkeit geradezu sprichwörtlich war. Einerseits als Skandalkünstler schon früh europaweit bekannt, lebte er andererseits die meiste Zeit seines Lebens als unauffälliger Einsiedler in provinzieller Zurückgezogenheit. Niemanden ließ er kalt, und so sind die Zeugnisse zu seinem Leben zahlreich. Die meisten sind jedoch nie auf Deutsch und schon gar nicht gesammelt als Buch erschienen. Der neue Band der Reihe «en face» hält deshalb viel Überraschendes über einen Künstler bereit, den fast alle kennen und doch keiner wirklich.

Erinnerungen an Edvard Munch

En face #6 – Texte von Augenzeugen

Edvard Munch (1863-1944) wuchs als Sohn eines tief religiösen Militärarztes in Kristiania (heute Oslo) auf und verlor seine Mutter bereits als Fünfjähriger. Nach einer kurzen technischen Ausbildung nahm er ein Kunststudium auf. 1885 fuhr er ein erstes Mal nach Paris, wandte sich daraufhin vom Realismus ab und entwickelte eine eigene Form des Symbolismus. An einen weiteren Paris-Aufenthalt 1889 schloss sich 1892 eine erste Ausstellung in Berlin an, die mit einem Skandal und einer vorzeitigen Schließung endete. Die folgenden Jahre waren von vielen Ortswechslern zwischen Norwegen, Paris und Deutschland gekennzeichnet. Nach der Ausstellung des «Lebensfrieses» 1902 in der Berliner Secession gewann Munch in Deutschland eine größere Zahl überzeugter Sammler und Förderer. Zugleich entwickelte er sich zu einem berühmten Porträtisten (Harry Graf Kessler, Walther Rathenau etc.). 1909 kehrt Munch nach Norwegen zurück, lebte zunächst in Kragerø, ehe er sich 1916 in Ekely niederließ. Unterdessen hatte sein Werk offizielle Anerkennung gefunden, was sich u.a. in großen öffentlichen Aufträgen niederschlug. Edvard Munch starb am 23.1.1944 als 80-jähriger in Ekely.

Daniela Stilzebach, geboren 1978, studierte Kommunikations- und Medienwissenschaften, Psychologie und Kulturwissenschaft in Leipzig sowie Nordischen Sprachen an der Universität Bergen. Sie ist freie Übersetzerin für Norwegisch, Dänisch und Schwedisch. Sie übertrug u.a. die Munch-Biographie von Atle Næss sowie mehrere Publikationen des Munch-Museums Oslo ins Deutsche. Daniela Stilzebach lebt in Leipzig.

Daniela Stilzebach

Erinnerungen an Edvard Munch

En face # 6 Texte von Augenzeugen

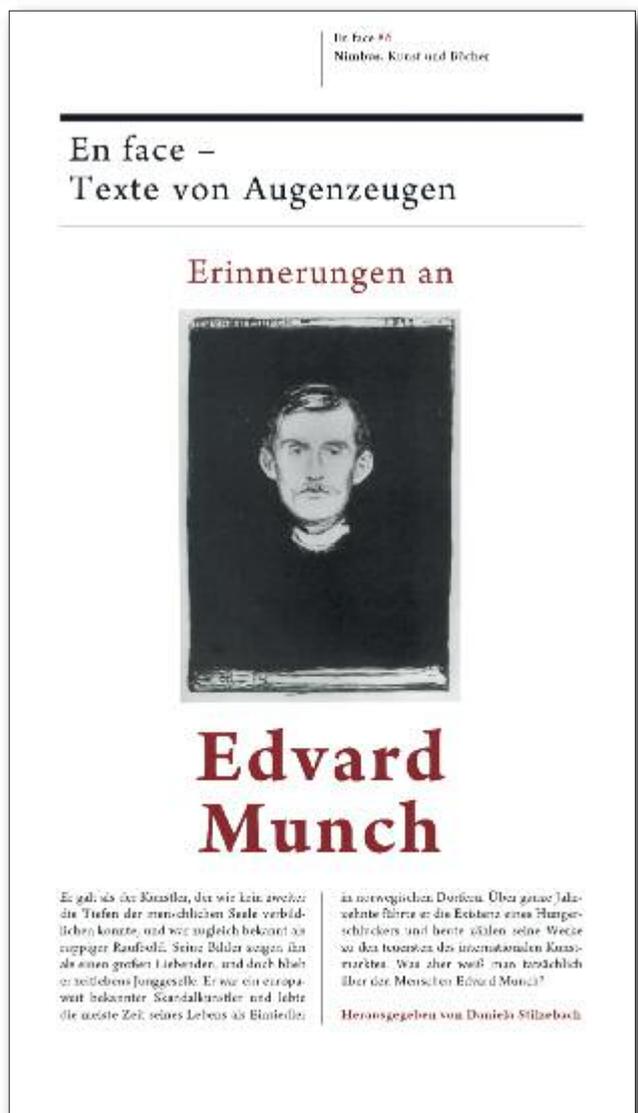
ca. 520 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen

Fadenheftung, Broschur

EUR 39.80 | CHF 44.00

ISBN: 978-3-03850-073-5

Erscheinungstermin: März 2020



9 783038 500735

ANDREAS HERZAU

EIN FOTOGRAFISCHES TAGEBUCH

Mit Texten von
Alfred Brendel
Eleonore Büning
Jacob Burckhardt
Holger Noltze
Uwe Rada



Wer künstlerisch tätig ist, erlebt jeden Tag, dass in der Musik, der Literatur oder der Malerei die Grenzen anders gezogen sind, als sie durch Geschichte und Staatsräson vorgegeben scheinen. In besonderem Maße erleben dies die Bamberger Symphoniker, die als berühmtes, international gefragtes Reise-Orchester in jeder Spielzeit Konzerte in anderen Ländern und Kontinenten geben. Sie wissen um die Kraft der Musik als einer universellen Sprache der Menschheit, die unabhängig von politischen Grenzen verstanden wird und den Zuhörenden eine Freiheit der Empfindung schenkt, die wie eine Vorahnung der persönlichen wirken kann.



Andreas Herzau hat das Orchester auf seinen Auslandstourneen begleitet und sich eine paradoxe Aufgabe gestellt: Musik zu fotografieren, genauer: wie Musik dargeboten wird, mit welcher Leidenschaft die Musizierenden und Zuhörenden bei der Sache sind, was hinter den Kulissen geschieht und sich in den Foyers und Zuschauerreihen abspielt. Und er fängt die Atmosphäre der fremden Städte ein, in denen das Orchester gastiert.



Da die Konzertreisen der letzten Spielzeit durch weite Teile Europas führten, ist der tapfer an sich selbst zweifelnde (Alte Kontinent) zugleich Thema einer Reihe von Essays, die auf unkonventionelle Art Fragen rund um das Faszinosum Musik und ihrer kulturellen Orte nachgeht. Das geheime Zentrum bildet dabei Smetanas symphonische Dichtung «Má vlast», die der junge böhmische Chef-Dirigent Jakub Hrůša mit dem Orchester oft gespielt hat und deren Titel nicht als «Mein Vaterland», sondern als «Meine Heimat» zu übersetzen ist. Denn Musik kann zwar Heimat sein – nicht aber Vaterland.

BAMBERG DIARY #1

EUROPA. MEINE HEIMAT

Herausgegeben von Holger Noltze

Andreas Herzau, geb. 1962, setzt sich als Fotograf, Hochschuldozent und Autor künstlerisch und theoretisch mit dem Medium Fotografie auseinander. Mit der eigenwilligen, oft überraschenden Bildsprache seiner Aufnahmen durchbricht er Sehgewohnheiten und hinterfragt Wahrnehmungsstereotypen. Seine Fotobücher verzichten konsequent auf eine erzählerische Anordnung, sondern stellen die unterschiedlichsten Sujets konfrontativ gegeneinander – denn Herzau geht es um die intelligente Frage, nicht um die konventionelle Antwort.

Holger Noltze, geb. 1960 war in verschiedenen Funktionen als Kulturjournalist beim Westdeutschen Rundfunk und beim Deutschlandfunk tätig. Daneben publizierte er regelmäßig Musik- und Literaturkritiken in der FAZ, der NZZ oder der «Opernwelt». Seit 2005 ist er Professor für Musik und Musikjournalismus an der Universität Dortmund. Noltze ist Mitbegründer der Classiconn GmbH, die das Musikportal www.takt1.de betreibt.

Andreas Herzau

BAMBERG DIARY #1

Europa. Meine Heimat

Herausgegeben von Holger Noltze

Mit Beiträgen von Alfred Brendel,
Eleonore Büning, Jacob Burckhardt,
Holger Noltze und Uwe Rada

276 Seiten, 140 Fotos

Fadenheftung, Halbleinen,

EUR 25.00 | CHF 28.00

ISBN: 978-3-03850-074-2

Erscheinungstermin: März 2020

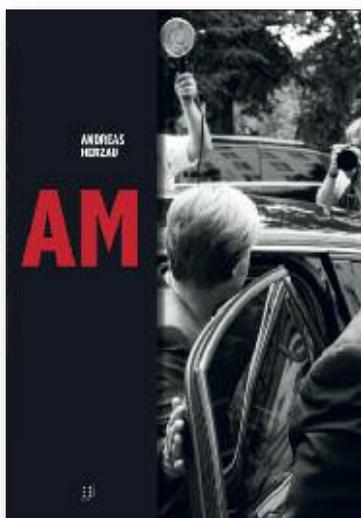


Fotobücher aus unseren letzten Programmen

ANDREAS HERZAU



Fotografischer Essay über die heutige Schweiz. Herzau zeigt ein Land, das für auswärtige Betrachter wie eine Klischeefalle wirkt: touristische Kulisse, Inbegriff von Wohlstand, Ordnung und Perfektion. Doch was ist hier Image, was Projektion? Herzau schaut genau hin: mit einem Blick für das sprechende Detail, für verborgene Komik und die offenen Fragen. «Schon beim ersten Blättern zeigt sich, dass der Fotograf Andreas Herzau über einen messerscharfen Verstand und einen begnadeten Blick verfügt. Analyse und Fotokunst verschmelzen.» *Stephan Wehowsky, Journal 21*. «Ein wunderbares Buch, weil es Erwartungen unterläuft und ein eher breit aufgestelltes denn eng gefasstes Land zeigt.» *Freddy Langer, FAZ*



«Messerscharfe Subjektivität. Herzau provoziert die Frage, warum der politische Fotojournalismus meist dankend annimmt, wie sich die Politiker selbst inszenieren.» *Photonews*. «Eine Fotobuch, das weit über die engen Grenzen einer Promi-Devotionalie hinausgeht. Allein die Form und Gestaltung mit einer japanischen Bindung und den Zwischenseiten in einem kräftigen Rot lässt die Konventionen des Kanzler- und Politikerporträts weit hinter sich. Die raffinierte Sequenzierung sorgt für Spannung, Aha-Effekte und einen erzählerischen Sog, dem man sich kaum entziehen kann. **Keine Frage: Dieses Buch gehört zu den besten Fotobuchnovitäten des Jahres!**» *Thomas Wiegand, Kasseler Fotobuchblog*

Andreas Herzau

AM.

55 Fotos in Duoton,
27.5 x 20.5 cm, 108 Seiten
Broschur, japanische Bindung
EUR 32.00 / CHF 36.00.
ISBN 978-3-03850-053-7

Andreas Herzau

Helvetica

70 Fotografien. Mit Gedichten
von Eugen und Nora Gomringer
96 Seiten, 34 x 22.5 cm,
Halbleinen, aufgesetzte Deckel
EUR 38.00 / CHF 42.00
ISBN 978-3-03850-039-1



9 783038 500391

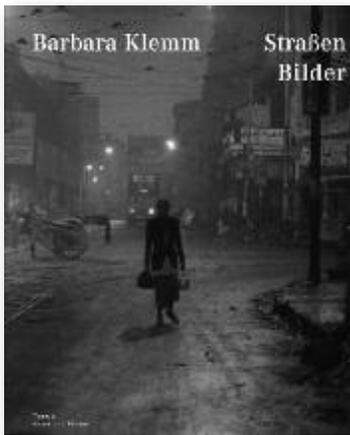


9 783038 500537

Fotobücher aus unseren letzten Programmen

Barbara Klemm

80. Geburtstag am 27. Dezember 2019



Barbara Klemm
Straßen Bilder
Mit Texten von Hans Magnus Enzensberger
und Barbara Catoir.
256 S., 200 Fotos, Leinen, Schutzumschlag
EUR 58.00 | CHF 64.00
ISBN 978-3-907142-48-6



Barbara Klemm
Fotografien Photographs 1968-2013 .
Mit Texten in Deutsch u. Englisch
von Durs Grünbein und Michael Koetzle.
380 S., 250 Fotos, Leinen, Schutzumschlag
EUR 58.00 | CHF 64.00
ISBN 978-3-907142-93-6

«Wo andere bloß fotografieren, dort macht Barbara Klemm wirkliche Bilder.» *Volker Breidecker in der Süddeutschen Zeitung.*

«Eine weltumspannende Reportage unserer Zeit und unseres Lebens.» *Freddy Langer in der FAZ*

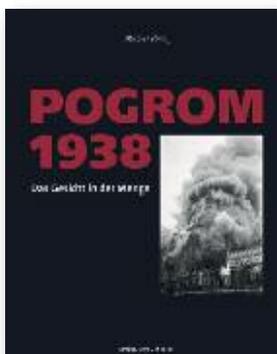
Barbara Klemm
Fotografien Photographs 1968-2013 .
Vorzugsausgabe mit nummeriertem und signiertem Originalabzug in separater Bildmappe und Schuber. Letzte Exemplare beim Verlag auf Anfrage.



Barbara Klemm
Künstler. Fotografien 1968-2011
Herausgegeben in Kooperation mit
der Kestner-Gesellschaft Hannover
168 S., 120 Fotos, Leinen, Schutzumschlag
EUR 24.80 | CHF 32.00
ISBN 978-3-907142-74-5



Michael Ruetz



Zusammen mit Astrid Köppe hat Michael Ruetz mehr als tausend lokale, regionale und internationale Archive kontaktiert, um eine konkrete Vorstellung davon zu gewinnen, was an jenen Novembertagen des Jahres 1938 in Deutschland geschehen ist: Was der (ganz normale) Bürger getan, gebilligt und gesehen hat, bzw. gewusst haben muss. Die Recherche förderte eine ungeahnte Fülle an Bildern und Berichten zutage, die eine weitreichende Komplizenschaft von Tätern und Mitläufern zeigen: hier die Zerstörungen und triumphierende Häme des entfesselnden Mob, dort das (anständige) Publikum mit den Händen in den Taschen. Die Fotos dokumentieren, wie leicht auch in der (Provinz) die Gewaltbereitschaft zu entfesseln war – und wie wenig Zivilcourage sich dagegen erhob.

Michael Ruetz, Astrid Köppe (Hg.)
Pogrom 1938.

Das Gesicht in der Menge.

Fotos und Augenzeugenberichte
29.5 x 24 cm, 156 Seiten
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 29.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-050-6



Als das Berliner Museum für Fotografie im Jahr 2014 die Serie «Die absolute Landschaft» von Michael Ruetz zeigte, zog die Ausstellung 160'000 Besucher an. Auf den breiten Panorama-Bildern war immer das gleiche Motiv zu sehen: der Blick auf eine Voralpen-Szenerie mit Wiesen, Bäumen, einigen Bauernhöfen, Straßen und Bergen am Horizont. Ein unspektakuläres Sujet – sollte man meinen. Welch ein Irrtum! Denn die Bilder zeigen großes, elementares Welttheater: alle denkbaren Variationen von Licht, Schatten, Wetter und Jahreszeit. Man sieht wundervolle Frühlingstimmungen und tristen Winternebel; es gibt spektakuläre Wolkenformationen und zartes Herbstlicht von eigenartiger Transparenz. In ihrer formalen Konsequenz wirkt die Serie wie eine moderne Variation der «36 Ansichten des Berges Fuji» von Hokusai – die Essenz einer Landschaft in der Ungleichheit des Gleichen. Ein einzigartiges, herausragendes Werk.

Michael Ruetz

Die absolute Landschaft . The Epitomic Landscape

44.5 x 32.4 cm, 144 Seiten, Halbleinen

300 nummerierte und signierte Exemplare.

Vorzugsausgabe in 50 Exemplaren mit signiertem Print und separater Bildmappe.

Normalausgabe EUR 198.00 / CHF 240.00

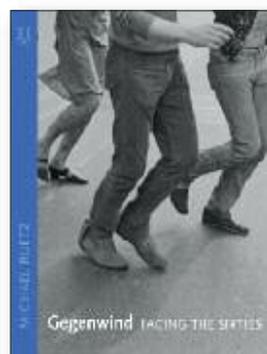
ISBN 978-3-03850-051-3

Vorzugsausgabe EUR 398.00 / CHF 480.00

ISBN 978-3-03850-052-0

Normalausgabe

Vorzugsausgabe



Viele der Fotos, die das kollektive Bildgedächtnis der 1968er Jahre prägen, stammen von Michael Ruetz: Dutschke am Mikrophon, die Demonstration nach Benno Ohnesorgs Tod, Gudrun Ensslin mit Kinderwagen und Protestplakaten. 50 Jahre später hat sich Ruetz gefragt, was er damals fotografierte, und zerlegte die Bilder in Ausschnitte. «Blow-up: Fotograf Michael Ruetz war ganz dicht dran mit seiner Kamera: 50 Jahre später zoomt er im Bildband (Gegenwind) noch einmal ganz nah ran.» *Büchermagazin*.

«Sein Buch ist ein einzigartiges Zeitpanorama.» *NDR Bücherjournal*

Michael Ruetz

Gegenwind.

Facing the Sixties.

78 Fotos, mit 112 Details.
30.5 x 24.3 cm, 216 Seiten,
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 38.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-03850-038-4



9 783038 500506



9 783038 500513



9 783038 500520



9 783038 500384

Bereits angekündigt

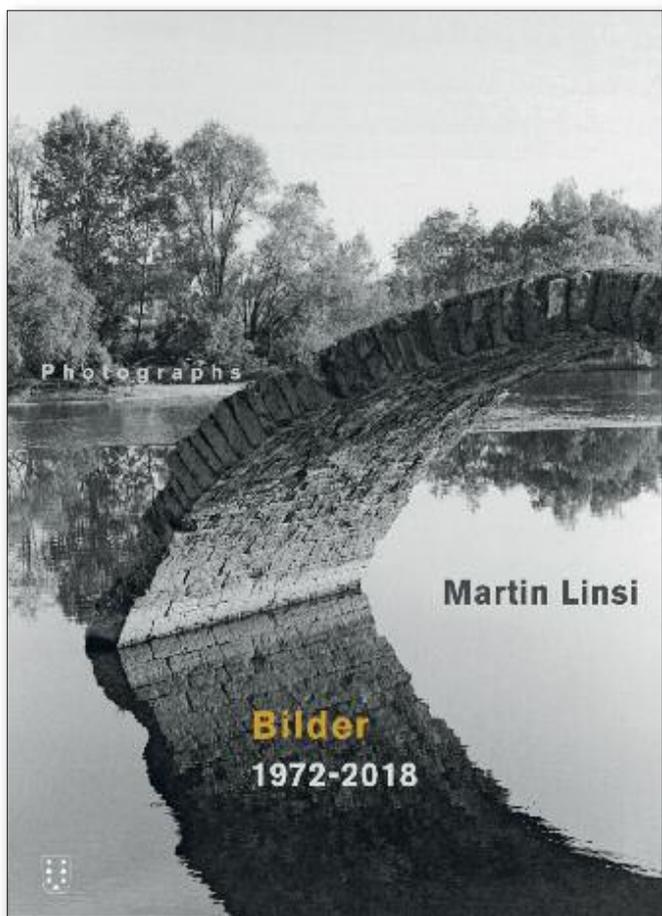
Martin Linsi

Bilder 1972-2018

Aufmerksamen Beobachtern begegnete der Schweizer Fotograf Martin Linsi vor einigen Jahren auf der Architektur-Biennale in Venedig, als er für seine Fotos von Brückenbauten von Jürg Conzett unter 193 Bewerbern mit dem DAM Architectural Book Award ausgezeichnet wurde. Ein breites Echo fand auch seine «Reise durch den Kanton Schwyz», die er 2005 als Ergebnis eines offiziellen Auftrags des Schwyzer Regierungsrats vorlegte.

Die Arbeiten sind Beispiele einer 40 Jahre währenden Fotografienlaufbahn, in der Linsi sich auf bemerkenswerte Weise treu blieb. Am Anfang stand die Reportage-Fotografie, doch Linsis Themen zeigten schon hier, dass es ihm nicht darum ging, durch möglichst rasche Reaktion den flüchtigen Moment zu erjagen. Vielmehr interessierte ihn der Alltag: Er dokumentierte die Arbeit einer Gießerei; er begleitete einen jungen Kohlearbeiter durch den Tag; er nahm am Leben einer therapeutischen Einrichtung teil oder blickte den letzten dampfgeführten Zügen nach. Nur selten scheint Linsi gleich beim ersten Hinsehen auf den Auslöser gedrückt zu haben; aus den Aufnahmen spricht vielmehr eine längere Vertrautheit mit den Motiven und Milieus, ein ruhiges Wartenkönnen, bis das Bild sich zeigte.

Das Bedürfnis nach Entschleunigung hat Linsi bald auch von der Reportage Abschied nehmen lassen. Stattdessen begann er, sich über längere Zeit bestimmten Themen zu widmen. Er schuf größere Serien zu den Jahreszeiten, widmete sich den Lebensepochen von der Kindheit bis zum Alter, suchte regelmäßig bestimmte Orte auf, um das Wesen einer Landschaft aus den Modellierungen des wechselnden Lichts herauszulesen. Die Ruhe seiner Bilder scheint ihnen etwas Stilllebenartiges zu verleihen, und doch handelt es sich nicht um bloße Beschaulichkeit. Durch die genaue Kenntnis der Motive wächst den Bildern eine kritische Genauigkeit zu, beispielsweise wenn Linsi die blindwütige Zerstörung alter Gebäude dokumentiert. Auch Humor und der Sinn für die Komik des Moments sind ihm nicht fremd. Gleichwohl sind es nicht die Effekte des Augen-



blicks, die ihn interessieren, oder genauer: Ihn interessiert der Moment nur, wenn er etwas in sich trägt, das über ihn hinausweist. So sucht Linsi mit der Kamera, was einst die Domäne der Malerei war: die alte Bildform, in der jedes Detail mehr bedeutet, als direkt zu sehen ist.

Martin Linsi
Bilder 1972-2018 Photographs
Mit Essays von Norbert Hummelt und Bernhard Echte in Deutsch und Englisch. 20 x 28 cm, 224 S., 120 Fotos im Duoton, Leinen mit Schutzumschlag
EUR 48.00 / CHF 56.00
ISBN: 978-3-907142-86-8

Erscheinungstermin: Februar 2020

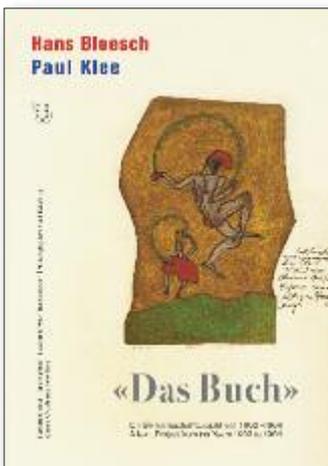


Hans Bloesch | Paul Klee

«Das Buch»

Ein Gemeinschaftsprojekt aus den Jahren 1902–1905

A Collaboration Project from the years 1902 to 1905



Aus der Schulzeit verband Paul Klee und Hans Bloesch eine Freundschaft, die über vier Jahrzehnte bis zu Klees Tod anhielt. Bloesch war der engste Weggefährte bei Klees ersten Schritten in die Sphäre der Kunst, wobei er seinerseits eine Ambition als Autor verfolgte. Bei der Abiturzeitung «Die Wanze» und dem satirischen «Musterbürger» fanden die beiden auch zu gemeinsamen Unternehmungen zusammen.

Unbekannt war bisher, dass es in jener Frühzeit noch ein weiteres Gemeinschaftsprojekt gab, das den lapidaren Titel «Das Buch» trug. Es entstand, als Klee nach seiner Zeit an der Münchner Akademie und in Italien nach Bern zurückkehrte. Was aus ihm werden sollte, war unklar, und so ließ er sich erneut auf ein kreatives

Spiel mit Bloesch ein: Man nahm ein Kontorbuch mit 100 leeren Seiten und tat hinein, was die Phantasie des anderen anregen konnte. Klee hatte in München satirische Zeichnungen im Stile des «Simplicissimus» gemacht, zu denen Bloesch nun Spottverse fabrizierte. In anderen Fällen war es umgekehrt: Klee suchte in seinen Studien nach Motiven, die er neben Bloeschs Gedichte stellen konnte. Die Sache trug den Charakter des «entre nous» zwischen zwei jungen Männern, so dass man sich auch explizit Sexuelles erlaubte. Eine Veröffentlichungsabsicht war mit all dem nicht verbunden: Man hielt einfach Buch über Einfälle und Ideen, damit sie sich nicht verflüchtigten. Die Zeit würde weisen, wofür man sie brauchen konnte.

Der satirische Tenor des Ganzen führte Klee bald zu seiner ersten größeren Werkserie: den «Inventionen», einer Gruppe von graphischen Blättern mit grotesken Figuren und Szenen. Zwischen den Arbeiten der Studienjahre und jener Graphikfolge bildet «Das Buch» das «missing link», das die Entwicklung auf überraschende Weise erkennbar werden lässt. Zu Beginn noch nach den Vorbildern einschlägiger Satireblätter zeichnend, ist Klee am Ende zu jenem eigenständigen Künstler geworden, als den wir ihn heute kennen. Die Edition umfasst alle Seiten des «Buchs» als Faksimile, die Transkription der darin enthaltenen Texte sowie zwei Essays zur Entstehungs- und Werkgeschichte des Projekts.



Hans Bloesch, Paul Klee
«Das Buch»

Faksimile-Edition mit Transkription, Beiträge von Osamu Okuda und Reto Sorg in Deutsch und Englisch
29.7 x 21 cm, 334 Seiten

Studienausgabe, broschiert
EUR 34.00 | CHF 39.80
ISBN: 978-3-03850-065-5
Vorzugsausgabe Leinen
EUR 88.00 | CHF 98.00
ISBN: 978-3-03850-066-7



9 783038 500650



9 783038 500667

Beat Steffan: Emil Pirchan

Ein Universalkünstler des 20. Jahrhunderts

Pirchan-Ausstellung Leopoldmuseum Wien, 28. Mai – 14 September 2020

Reich bebilderte Monographie zu einem der vielseitigsten Künstler des 20. Jahrhunderts, der in Wort, Bild, Raumgestaltung und Performance zu den herausragenden Figuren seiner Zeit gehörte. Wiederentdeckung dank eines sensationellen Nachlassfundes auf einem Dachboden. Emil Pirchan (1884 – 1957) war Schüler von Otto Wagner, Interior-Designer und Plakatkünstler. Nach dem 1. Weltkrieg machte er durch revolutionäre expressionistische Bühnenbilder in München und Berlin Furore. 1930 wechselte er nach Prag, ehe er 1936 zum Professor an die Akademie der Bildenden Künste nach Wien berufen wurde, wo er auch als Autor hervortrat.

«Ein fabelhafter Katalog.»

Hubert Spiegel in der FAZ

Beat Steffan (Hg.)

Emil Pirchan

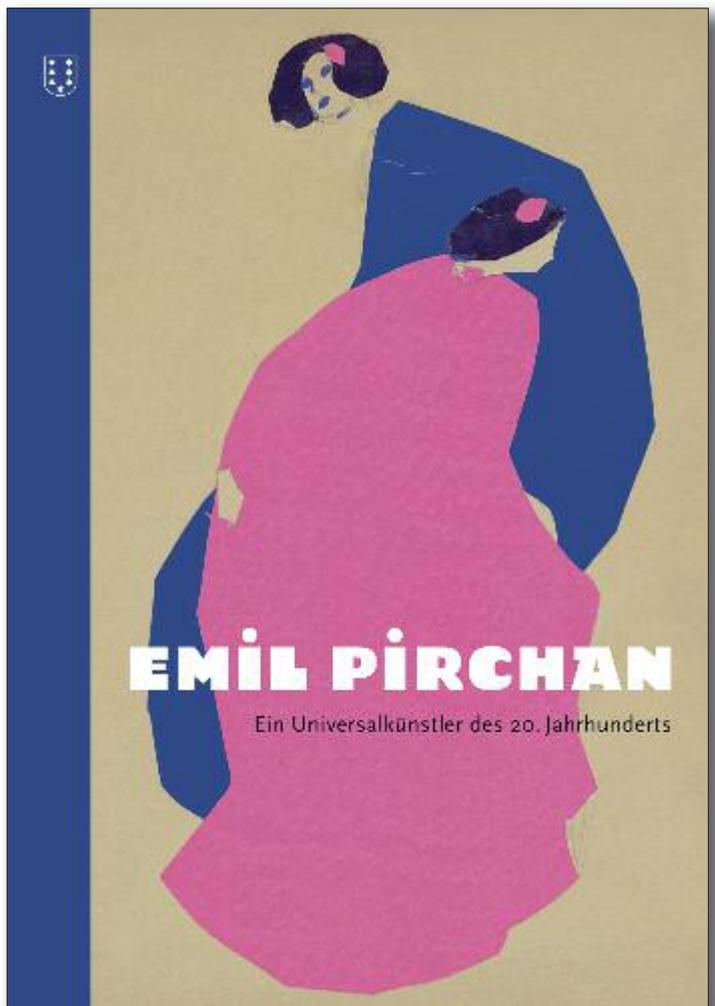
Ein Universalkünstler des 20. Jahrhunderts

31 x 22.5 cm, 368 Seiten, 428 Abbildungen,
Fadenheftung, bibliophiler Pappband

EUR 44.00 | CHF 48.00

Deutsche Ausgabe: ISBN 978-3-03850-042-1

Englische Ausgabe: ISBN 978-3-03850-043-8



Deutsche Ausgabe



9 783038 500421

Englische Ausgabe

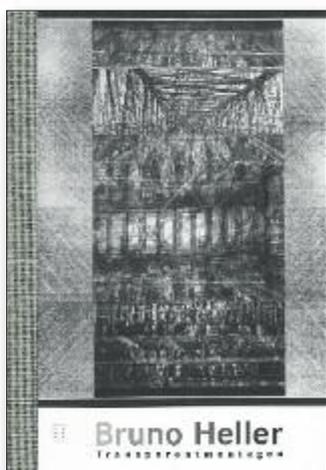


9 783038 500438

Bruno Heller

Transparentmontagen

Clair Obscur



Mit dem Band «Transparentmontagen» durfte NIMBUS 2008 eine erste Publikation zum Werk des Schweizer Künstlers Bruno Heller (1925–2014) vorlegen. Sie gab erstmals Einblick in die Arbeit eines Mannes, der abseits des Kunstbetriebs eine Bildwelt von frappierender Eigenart geschaffen hatte. Wie umfangreich Hellers Werk ist und wie es sich entwickelt hat, wurde jedoch erst nach dem Tod des Künstlers an Hand seines Nachlasses deutlich.

Aus diesem Fundus schöpft der neue Band «Clair Obscur», der alle Schaffensphasen des Künstlers umfasst. Dabei fällt auf, wie spät Heller seinen eigenen Weg fand. Ist bei vielen Künstlern das Frühwerk die Phase größter Kreativität, so verhielt sich dies bei ihm umgekehrt. Viele Jahre arbeitete er sich an Vorbildern ab, orientierte sich zunächst an der



Neuen Sachlichkeit und Fernand Léger, entdeckte dann Meyer-Amdens versponnene Kunst, ehe er sich von Max Ernst und inspirieren ließ.

Der Durchbruch zur eigenen Bildsprache kam erst jenseits der fünfzig, als Heller das kreative Potential einer Maschine entdeckte, die eigentlich für die Herstellung identischer Repliken gedacht war: des Fotokopierers. Plötzlich setzte eine ungeahnte Produktivität ein. Heller experimentierte mit dem Gerät in jeder erdenklichen Weise, arbeitete mit transluziden Folien, bewegte Objekte während des Kopiervorgangs oder veränderte den Lichteinfall, arbeitete mit Mehrfachkopien, Rasterungen und graphischen Strukturen – und schuf damit eine völlig neue Bildwelt: apokalyptische Landschaften, Architektur-Illusionen, gespenstische Bühnenbild-

Clair-Obscur.

Das Werk von Bruno Heller

Mit Beiträgen von Johanna Wirth Calvo und Bernhard Echte. 208 Seiten, 145 Abbildungen, Halbleinen
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-03850-063-6

Bruno Heller:

Transparentmontagen

Mit Beiträgen von Ruedi Angele und Bernhard Echte. 144 Seiten, 70 Abbildungen, Halbleinen
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-36-3

Visionen, Simultan-Räume. Zunächst nur auf schwarz-weißes Material beschränkt, kam in den 1990er die Möglichkeiten farbigen Kopierens hinzu. Heller begann Zeitungsfotos, Postkarten und anderes Bildmaterial zu integrieren, arbeitete mit rhythmisch-repetitiven Motivmustern, erzeugte irritierende Kontrastwirkungen aus der Verbindung des scheinbar Unvereinbaren. Dabei erlebte er noch, wie die Möglichkeiten digitaler Bildmanipulation all dies zu überholen und gleichgültig zu machen drohten. Doch Heller bewahrte bis zum Schluss eine staunenerregende Bildmächtigkeit: das Dekonstruktive, das zuletzt seine Bilder prägte, endet nie in Beliebigkeit oder bloßer Spielerei, sondern bewahrt eine eindringliche Aussagekraft über die Situation der Zeit und der Kunst.



Bei Abnahme beider Bände:
EUR 69.90 statt EUR 79.60
CHF 78.00 statt CHF 88.00

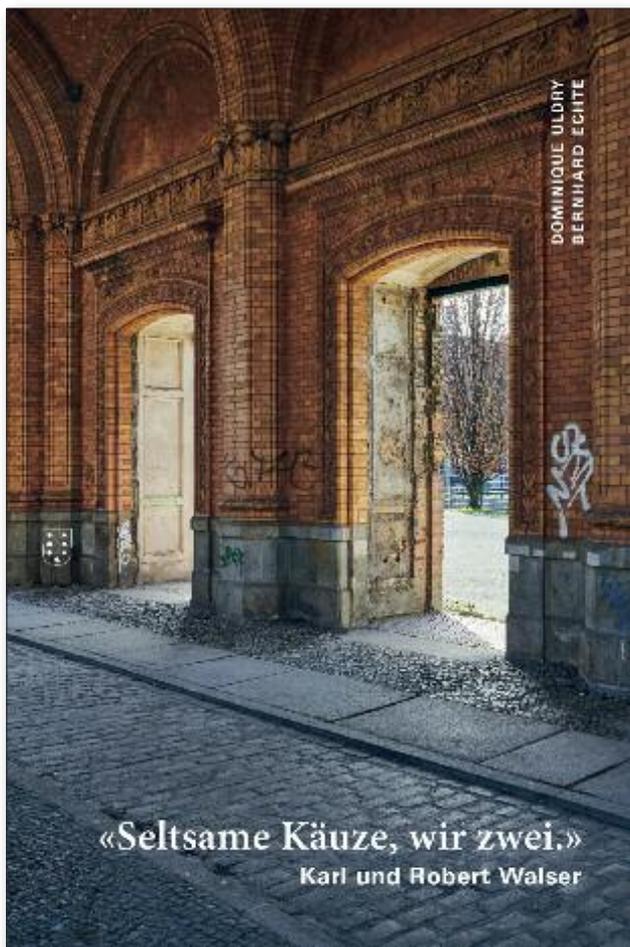
Dominique Uldry | Bernhard Echte

«Seltsame Käuze, wir zwei.»

Karl und Robert Walser

Die Brüder Karl und Robert Walser hatten ein gegensätzliches Schicksal; der eine wurde ein erfolgreicher Maler, der andere ein erfolgloser Schriftsteller. Doch nach ihrem Tod kehrte sich alles ins Gegenteil. Der einst Berühmte geriet in Vergessenheit, während der zu Lebzeiten Verkannte plötzlich entdeckt wurde und heute als einer der bedeutendsten Schweizer Autoren des 20. Jahrhunderts gilt.

Dominique Uldry unternimmt im vorliegenden Band eine fotografische Reise an die Orte, an denen sich die beiden Lebensläufe abgespielt haben: Biel, Zürich, Berlin, Bellelay, Bern und Herisau. Sein Interesse ist jedoch kein historisches, sondern ein heutiges; folgerichtig fotografiert er in Farbe; alles wirkt ganz gegenwärtig. Die Unscheinbarkeit der Motive und die Sorgsamkeit, mit der sie ins Bild gesetzt sind, lassen allerdings sofort spüren: Hier muss es noch um etwas anderes gehen. Was man sieht, ist nicht alles. Uldry führt damit die Paradoxie dessen vor Augen, der auf den Spuren des Vergangenen unterwegs ist. Indem er durch sein Interesse die Geschichte eines Ortes neuerlich wachruft, erfährt er in gleichem Maß die Nähe und Ferne des Vergangenen. Parallel dazu zeichnet Bernhard Echte in einer Doppelbiographie die Entwicklung des außerordentlichen Brüderpaares nach. Auch hier geht es nicht um die Rückversetzung in die Zeit ihrer Biographien, sondern um die Frage, wie der eine durch den anderen zu dem wurde, der er war. Stundenlang soll Robert Walser oft hinter dem Rücken seines Bruders gestanden haben, um zu erfahren, wie ein Maler die Welt bildet. Und mehrfach bezog er aus diesen Bildern wieder die Vorbilder für eigene Figuren und Szenarien. Die Ästhetik bildnerischer Darstellung und die Poetik des Schreibens – was hatten sie gemeinsam? Und was trennte sie? Diese Fragen haben Karl und Robert Walser zunächst in großer Übereinstimmung, später aber in unversöhnlicher Meinungsverschiedenheit thematisiert. Wie sie dazu kamen, versucht Echtes Text zu ergründen.



Dominique Uldry, Fotografien
Bernhard Echte, Essay
«Seltsame Käuze, wir zwei.»
Karl und Robert Walser.

15.5 x 23.3 cm, 176 Seiten,
60 Fotografien

Fadenheftung, Breitklappenbroschur
EUR 24.80 | CHF 28.00

ISBN: 978-3-03850-068-1



9 783038 500681

Bereits angekündigt

Rainer Brambach Günter Eich

Die prominenten Bühnen des literarischen Betriebs haben beide eher gemieden; den Roman, den man gelesen, und das Stück, das man gesehen haben muss, sucht man in ihrem Werk vergebens. Als Lyriker und Kurzprosaisten gehören Günter Eich und Rainer Brambach gleichwohl zu den unverrückbaren Größen in der Literatur Deutschlands und der Schweiz nach 1945.

Ihre Beziehung leitete 1950 eine Leserzuschrift von Brambach ein, auf die Eich ebenso erfreut wie überrascht reagierte: Daß ihm jemand auf die Veröffentlichung dreier Gedichte in einer Zeitschrift schrieb, war er – in einem entlegenen Winkel Niederbayerns lebend – nicht unbedingt gewohnt. Erst beim dritten Brief scheint Brambach zugegeben zu haben, daß auch er Gedichte schrieb. Da war aus der Korrespondenz schon eine Brieffreundschaft geworden, die sich nach der persönlichen Begegnung noch intensivierete. Bis zu Eichs Tod im Jahr 1972 sollten beide füreinander die Person bleiben, der sie alles anvertrauen konnten.

Diese Unverbrüchlichkeit ist umso erstaunlicher, als beide unterschiedlichen Ländern, Generationen und sozialen Milieus entstammten. Eichs literarische Anfänge reichten bis in die Zeit vor 1933 zurück. Er war bereits ein erfahrener und anerkannter Autor, als Krieg und Zerstörung Europa in Schutt und Asche legten. Eich erlebte das Jahr 1945 in britischer Kriegsgefangenschaft und schrieb mit dem Gedicht «Inventur» den Text, der für eine ganze Epoche zur Signatur wurde.

Brambach – zehn Jahr jünger – erlebte diese Zeit zwar in der verschonten Schweiz, wollte sich deren

bürgerlicher Ordnung jedoch so wenig anpassen, daß er hinter Gittern landete. Ein Außenseiter blieb er auch später, schlug sich als Gartenbau-Arbeiter durch, hatte aber die urwüchsige Kraft dessen, der nicht aus Bildung, sondern aus der Intensität von Rhythmus und Welterfahrung dichtet. Eich als der Ältere war zerebraler und skeptischer, doch nahm ihn Brambachs rauschhafte Verve jedesmal unwiderstehlich mit, daß er – der seinen Kollegen sonst so spröde wie ein «Sparkassenangestellter» erschien – in Gesellschaft des Jüngeren zu einer tragenden Stimme des Kneipengesangs avancieren konnte. In ihren Briefen kommt denn auch das gesamte Spektrum ihrer Stimmungen und Lebensumstände zur Sprache: die literarische Arbeit mit allen Höhen und Tiefen des Scheiterns und Gelingens, die wechselvollen Erfahrungen in den Dingen der Liebe und des familiären Lebens, die Wonnen des Weingenußes und die Nöte der pekuniären Verhältnisse, der Klatsch des Literaturbetriebs und die unberechenbaren Launen des sogenannten Erfolgs. Es sind Briefe, in denen sich viele Tonlagen mischen: tiefe Herzlichkeit und kritische Abwägung, Freude am Albernem und Galgenhumor angesichts der verqueren Weltläufte. Nur langweilig sind sie nie.

Der Herausgeber:

Roland Berbig, Prof. Dr. phil., geb. 1954 in Quedlinburg, promovierte 1981 zur Hölderlin-Rezeption, lehrt seit 1985 am Institut für Deutsche Literatur an der Humboldt Universität Berlin. 2013 erschien seine Monographie «Am Rande der Welt. Günter Eich in Geisenhausen». Weitere Publikationen u.a.: «Ilse Aichinger» (Hg., 2007), «Fontane Chronik» (2010, 5 Bde.), «Auslauf-Modell DDR-Literatur» (Hg., 2018).

«Nichts und niemand kann dich ersetzen.»

Der Briefwechsel

Herausgegeben von Roland Berbig

Günter Eich, geboren 1907 in Lebus, zählt zu den bedeutendsten deutschen Autoren der Nachkriegszeit. Er gehörte zum Kreis der Gruppe 47, unter deren ehrgeizigen Exponenten er wie ein stiller chinesischer Weise wirkte. Bekanntheit erlangte er als Hörspielautor, während seine Gedichtbände «Abgelegene Gehöfte» (1948), «Untergrundbahn» (1949) und «Botschaften des Regens» (1955) zunächst Geheimtipps blieben. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter 1959 den Georg Büchner-Preis. In seinem Spätwerk fand Eich zu einem lakonisch verknüpften Stil, der sich in der Prosa («Maulwürfe», 1968; «Ein Tibeter in meinem Büro», 1970) ebenso ausdrückte wie in seiner Lyrik («Zu den Akten», 1964; «Anlässe und Steingärten», 1966). Günter Eich starb 1972 in Salzburg.

Rainer Brambach, geboren 1917, wuchs als Sohn eines deutschen Klavierstimmers in Basel auf, wurde 1938 nach Deutschland ausgewiesen, entzog sich dem Kriegsdienst durch Desertion, gelangte zurück in die Schweiz, wo sich zwei Jahre in Gefängnissen und Internierungslagern anschlossen. Danach war er als Hilfsarbeiter im Gartenbau tätig, was auch, als er zu publizieren begann, noch seine Existenzgrundlage blieb. Nach Erscheinen der Gedicht- und Prosabände «Tagwerk» (1959) und «Wahrnehmungen» (1961) erlangte er eine gewisse Bekanntheit als «Arbeiterdichter». Mit Jürg Federspiel gab er Gedichte («Marco Polos Koffer», 1968) und mit Frank Geerk «Kneipenlieder» (1974) heraus, was seinen Ruf als trinkfestes Naturtalent sowohl festigte wie vereinseitigte. Brambach starb 1983 in Basel.

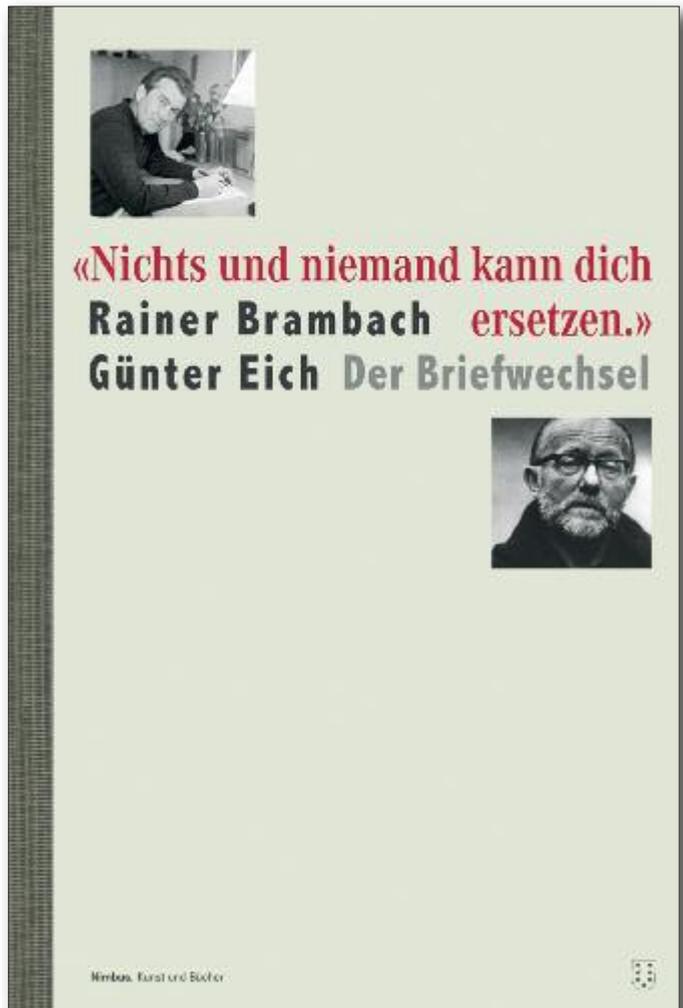
Rainer Brambach, Günter Eich

«Nichts und niemand kann dich ersetzen.»

Der Briefwechsel

14.5 x 22.8 cm, ca. 464 Seiten, ca. 50 Abb.

Halbleinen, Fadenheftung



EUR 44.00 | CHF 49.80

ISBN 978-3-03850-069-8

Erscheinungstermin: April 2020



9 783038 500698

«Unbegrenzt haltbar» – die literarische Reihe

Ferdinand Hardekopf

Hans Erich Nossack

Hugo Ball



Berlin an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Zwei Dutzend hellstichtig-charmante Feuilletons, mit denen sich Ferdinand Hardekopf (1876-1954), Parlamentsstenograph und Bohemien in die Literatur einführte. Die Kaiserzeit? Einmal ganz anders!

«Eine wunderbare Entdeckung ... sein Stil ist ein weit aufklappbarer Fächer, der wie seine Vorbilder auf Gemälden der Impressionisten und den Plakaten des Jugendstils dem Ensemble von Nuancen und der schlanken Linie huldigt.»

Lothar Müller, Süddeutsche Zeitung

Ferdinand Hardekopf

Berliner Briefe

Feuilletons 1899-1902

21 x 13,5 cm, 224 Seiten, Fadenheftung, Halbleinen, Lesebändchen
EUR 28.00 | CHF 29.80

ISBN 978-3-03850-015-5



Die nächtliche Begegnung zweier Studenten und ihre radikale Diskussion über Lebensstrategien zwischen berechnender Anpassung und freiheitlicher Spontaneität. Einer der zentralen Texte im Werk von Hans Erich Nossack (1901-1977), mit einer unbekanntenen handschriftlichen Erstfassung.

«Sie werden von selbst kommen und mir immer mehr Geld anbieten aus Angst, daß ich ihnen abhanden kommen könnte, und wenn ich mit den Achseln zucke, werden sie ratlos sein und mir noch mehr Geld anbieten.»

Hans Erich Nossack

Die Schalltafel

Mit der Erstfassung der Handschrift
21 x 13,5 cm, 104 Seiten, Fadenheftung, Halbleinen, Lesebändchen
EUR 19.80 | CHF 22.00

ISBN 978-3-03850-014-8



Hugo Balls subtil-humorvoller Roman über Flamettis Variété-Ensemble, weltberühmt auf der Zürcher Fuchswalde: mit Ausbrecherkönigen, Feuerschluckern, Tiroler Jodlern und den letzten Indianern vom Stamm der Delawaren. In ihrer Entourage: die üppige Mutter Dudlinger, der Krematoriumsfriseur mit seiner Freundin, Fräulein Dada, zeitgemäß im feldgrauen Schneiderkostüm. Zweifellos das charmanteste und witzigste Buch von Hugo Ball (1886-1927), das Ihr Leben in ungeahnter Weise bereichern wird. Großes Indianer-Ehrenwort!

Hugo Ball

Flametti oder Vom Dandysmus der Armen. Roman

21 x 13,5 cm, 224 Seiten, Fadenheftung, Halbleinen, Lesebändchen
EUR 28.00 | CHF 29.80

ISBN 978-3-03850-022-3



9 783038 500155



9 783038 500148



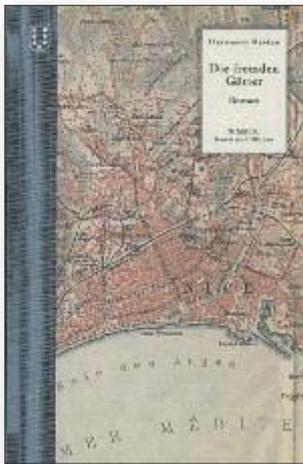
9 783038 500223

«Unbegrenzt haltbar» – die literarische Reihe

Hermann Kesten

Fürst Pückler-Muskau

C. F. Ramuz



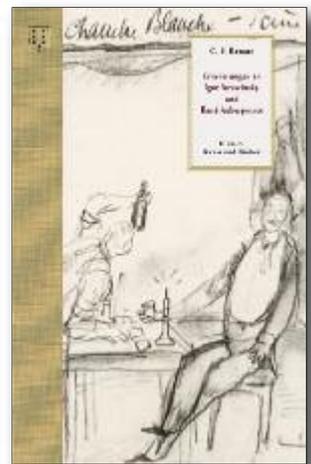
Nizza im Jahr 1948: Das Ehepaar Schott ist nach überlebter KZ-Haft zu orthodoxen Juden geworden. Ihre 17jährige Tochter Luise, während des Kriegs in einem Kloster versteckt, hängt dem katholischen Glauben an. Das Zureden der Eltern bewirkt nichts, auch der beigezogene Sohn des Rabbi ist machtlos, verliebt sich vielmehr in Luise. Doch diese hat ihr Herz schon vergeben: an einen atheistischen Fotografen, der sie jedoch nur als Flirt sieht. Kesten erzählt die rasanten Geschehnisse als tragikomische Farce, in der Toleranz und Freiheit einen schweren Stand haben.

Hermann Kesten
Die fremden Götter
Roman
Hg. von Albert M. Debrunner
21 x 13.5 cm, 240 Seiten
Halbleinen, Lesebändchen
EUR 28.00 | CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-045-2



Der einzige längere Erzähltext des ersten deutschen Dandy, seit 1834 nicht mehr erhältlich. Der Leser wird mitgenommen auf eine Abenteuerreise durch Preußens Hinterland. Die Epoche: die Zeit zwischen Aufklärung und Romantik, Freiheitsdrang und Zensur. Der Held: ein Herzog verkleidet als Wandersmann mit dem seltsamen Namen Mischling. Er reist zu Fuß, passiert alle Schichten der Gesellschaft, erlebt Sagenhaftes und Schauerliches und beginnt – wie könnte es anders sein – allerlei Liebeshändel mit rätselhaften Damen.

Hermann v. Pückler-Muskau
Acht Frühlings- und Sommertage aus dem Leben Mischling's
Hg. von Erica Ruetz
21 x 13.5 cm, 248 Seiten
Halbleinen, Lesebändchen
EUR 28.00 | CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-046-9



Das Libretto für die Oper «Histoire du Soldat» nimmt im Werk von C.F. Ramuz einen besonderen Stellenwert ein. Mit der Musik von Igor Strawinsky und den Bühnenbildern von René Auberjonois wurde das Stück 1918 erstmals aufgeführt. Jahre nach der legendären Inszenierung veröffentlichte Ramuz seine Erinnerungen an die beiden Freunde. Die Texte sind ein «unbegrenzt haltbares» Dokument des Miteinanders der Künste und Kulturen in den frühen Jahren jener Epoche, die man heute die «klassische Moderne» nennt.

Charles Ferdinand Ramuz
Erinnerungen an Igor Strawinsky und René Auberjonois
21 x 13.5 cm, 156 Seiten,
20 Abbildungen
Halbleinen, Lesebändchen
EUR 22.00 | CHF 24.50
ISBN 978-3-03850-054-4



9 783038 500452



9 783038 500469



9 783038 500544

Lydia Escher

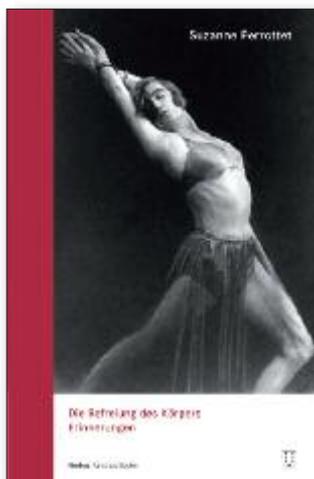
Suzanne Perrottet

Pina Bausch



Regina Dieterle
«Zu sehr emancipirt».
Lydia Eschers Tragödie
168 S., 42 Abbildungen, Halbleinen
EUR 22.00 | CHF 24.80
ISBN 978-3-03850-056-8

«Ganz Zürich stand Kopf; das Patriziat entsetzt», schrieb Fontane an seine Tochter. Was war geschehen? Eine junge, märchenhaft reiche Frau nimmt sich einen Liebhaber, bricht aus den Konventionen der Ehe aus und wird sofort geächtet. Es ist die Tragödie der Lydia Welti-Escher, Tochter und Erbin des «Eisenbahnkönigs» Alfred Escher. Der Mann, den sie liebt, ist der begnadete Künstler Karl Stauffer-Bern. Das Drama endet für beide tödlich. Vor ihrem Selbstmord errichtet Lydia Welti noch eine große Stiftung für die Schweizer Kunst, der sie – als Frau – jedoch nicht vorstehen und ihr nicht mal den geplanten Namen geben darf.



Suzanne Perrottet
Die Befreiung des Körpers
Erinnerungen. 224 S., 66 Fotos
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 32.80 | CHF 36.00
ISBN 978-3-03850-002-5

Suzanne Perrottet (1889-1983), die Schweizer Tanzlegende, die an allen Brennpunkten dabei war: in Genf und Hellerau mit Jaques-Dalcroze, auf dem Monte Verità mit Rudolf von Laban, in Zürich bei Dada. Ab 1920 spielte sie bei der Entwicklung therapeutischer Bewegungskonzepte eine tragende Rolle. Bis ins hohe Alter war sie als Lehrerin und international gefragtes Jury-Mitglied aktiv. Ein Memoirenband voll von Esprit und spannenden Informationen. «Ganz leichtfüßig spielen die Bilder der Vergangenheit miteinander. Es ist, als höre man den Worten der alten Dame zu, die einem viel Wissenswertes vermittelt und aus deren Augen ein weise Schalk aufzublitzen scheint.» *Tessiner Zeitung*



O-Ton Pina Bausch
Interviews und Reden 1973-2008
400 S., 75 Abb.,
Fadenheftung, Spezialeinband
EUR 29.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-021-6

Pina Bausch galt zeitlebens als medien- und öffentlichkeitsscheu, doch hat sie in den rund vier Jahrzehnten ihres Schaffens immer wieder Einblick in ihre Arbeitsweise und Ziele gegeben. Die Texte reichen von einem frühen Gespräch mit einer Schülerzeitung über Interviews mit Tanzkritikern, Film- und Fernsehporträts bis hin zur großen programmatischen Rede anlässlich der Verleihung des Kyoto-Preises im Jahr 2007. «This is truly a wonderful book: for Pina Bausch lovers, an absolute must read, with an extensive glossary and a list of her works in chronological order, even the cover is made out of black rubber dance flooring as an added bonus.» *Dance Europe*



Aus unserem literarischen Programm

Norbert Hummelt

Gertrud Leutenegger

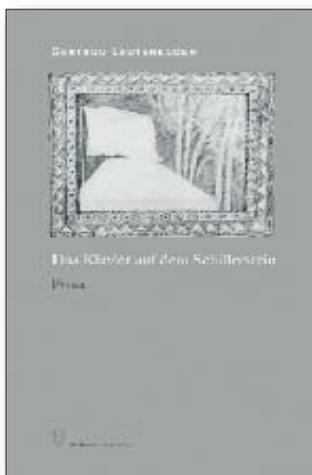
Kerstin Kempker



Norbert Hummelt
Der Atlas der Erinnerung. Reiseprosa
180 S., 21 x 13,5 cm
Broschur, Fadenheftung
EUR 24.80 | CHF 28.80
ISBN 978-3-03850-048-3

Gewählt auf die SWR Bestenliste «Die Bücher des Monats» Juli/August 2018

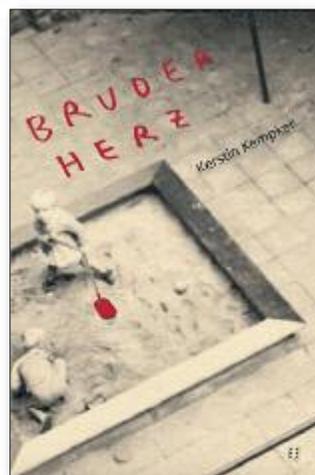
«Diese leichtfüßig erzählten und zugleich kunstvoll sich entfaltenden Erinnerungsgänge feiern das Absichtslose, den (kleinen, fast unwillkürlichen Schritt, den ich zu einer bestimmten Stunde unternommen habe) und der unverhofft zu Begegnungen mit Menschen, Landschaften und Büchern führt. Das Fehlgehen und die Irrwege gehören zur Orientierung in der Literatur wie im Leben. Ebenso die Sehnsucht, etwas Zurückliegendes – Räume und Zeiten wieder und wieder zu begehen und in der Sprache zugänglich zu machen.» *Süddeutsche Zeitung*



Gertrud Leutenegger
Das Klavier auf dem Schillerstein. Prosa
80 S., 21,5 x 13 cm, Broschur
EUR 19.80 | CHF 22.80
ISBN 978-3-03850-035-3

«Fasziniert schaut man in Gertrud Leuteneggers Bilder, und man sieht das nie Gesehene plötzlich wie Erinnerungen. Das ist es, was wirkliche Literatur kann.»
Paul Jandl, NZZ

«Diese Prosaminiaturen führen ebenso ins Zentrum der Arbeit von Gertrud Leutenegger wie etwa die kurzen Prosastücke Robert Walsers ins Zentrum des Werks von Walser führen. Sie enthalten kondensiert den Zauber, der auch andere ihrer Bücher auszeichnet. Und sie sind, jeder Text für sich genommen, kleine Kunststücke der Verdichtung.»
Ulrich Rüdenauer, Der Tagesspiegel



Kerstin Kempker
Bruderherz. Ein Flimmern
120 Seiten, 21,2 x 13,6 cm
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 19.80 | CHF 22.80
ISBN 978-3-03850-036-0

Der Roman spürt den Hintergründen eines merkwürdigen Geschwister-Zerwürfnisses nach: wieso es zwischen Bruder und Schwester, deren Beziehung als unverbrüchlich galt, plötzlich zu einem Konflikt kommen konnte, der in einem völligen Auseinanderleben endet. So beiläufig das Buch erzählt zu sein scheint, so tiefgründig erforscht es die kleinen Ursachen mit den großen Wirkungen, die – den Betroffenen oft verborgen – ganze Lebensläufe und Familiengeschichten bestimmen können. «Was kann man Kritisches sagen über dieses Buch? Nichts. Das ist große Literatur.»
Stefan Seitz, Wuppertaler Rundschau



9 783038 500483



9 783038 500353



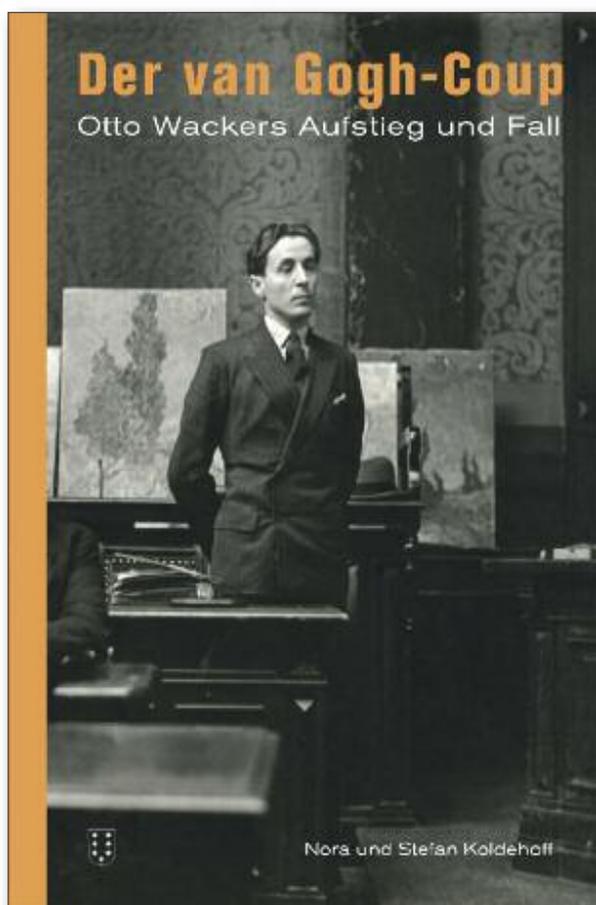
9 783038 500360

Zu den aktuellen van Gogh-Ausstellungen in Frankfurt und Potsdam

Nora Koldehoff | Stefan Koldehoff

Der van Gogh-Coup

Otto Wackers Aufstieg und Fall



Es war einer der spektakulärsten Prozesse am Ende der Weimarer Republik: Die Anklage gegen den Kunsthändler Otto Wacker, 33 falsche van Gogh-Bilder verkauft zu haben. Aufgeflogen war die Sache bei der van Gogh-Ausstellung, die im Frühjahr 1928 bei Paul Cassirer in Berlin stattfand.

Wer aber war jener Otto Wacker, der es vermocht hatte, eine ganze Branche zu narren? Nora und Stefan Koldehoff sind mit detektivischem Spürsinn diesem verschollenen Leben nachgegangen und haben sensationelles Material zutage gefördert. Sie dokumentieren die Kindheit in einer Malerfamilie, der die Tendenz zur Imitation und Hochstapelei keineswegs fremd war. Nach dem 1. Weltkrieg machte Wacker eine Karriere als Ausdruckstänzer, ehe er sich mit Hilfe seines Lebenspartners dem Kunsthandel zuwandte. Der Aufstieg, den er daraufhin mit seinen «van Goghs» hinlegte, war in jeder Weise atemberaubend – ebenso seine aberwitzigen Manöver, als man begann, ihm auf die Schliche zu kommen. Woher die Bilder stammten, verriet er jedoch nie – wer der Fälscher war, weiß man bis heute nicht. Ein Recherche-Krimi der besonderen Art.

**Van Gogh-Ausstellung im Städel Museum
Frankfurt: 23. Oktober 2019 – 6. Februar 2020**

**Van Gogh-Ausstellung im Museum Barberini
Potsdam: 26. Oktober 2019 – 2. Februar 2020**

Nora und Stefan Koldehoff

**Der van Gogh-Coup
Otto Wackers Aufstieg und Fall**

14.5 x 22.5 cm, 216 Seiten, mit 210 Abbildungen
Halbleinen, Fadenheftung
EUR 29.80 | CHF 34.00
ISBN 978-3-03850-064-3

Stefan Koldehoff, einer der renommiertesten van Gogh-Kenner und steht für Vorträge und Lesungen zur Verfügung. Kontaktieren Sie den Verlag unter Tel. +41-44-680 37 04.



Unser Bestseller in neuer, überarbeiteter Auflage

Manfred Hammes: Durch den Süden Frankreichs

**Aktualisierte Auflage
Neue ISBN-Nummer**

Ein Buch für alle, die das Reisen lieben und eine Abneigung gegen den Tourismus haben, die den Süden Frankreichs auf unausgetretenen Pfaden erkunden wollen: die Rhône abwärts durchs Languedoc bis zu den Pyrenäen oder durch die Hochprovence bis zur Côte d'Azur.

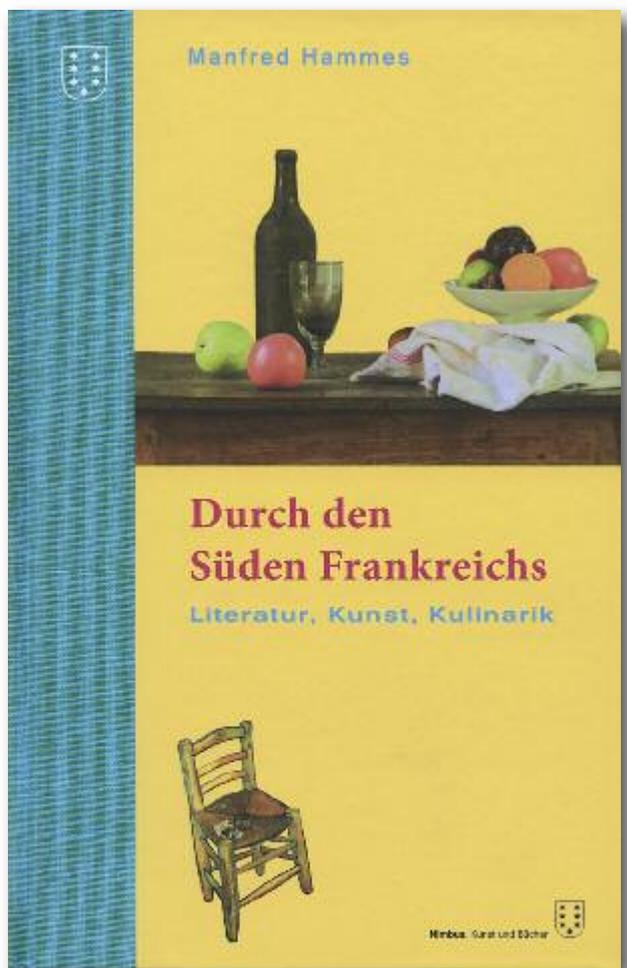
Und für alle, die den geistigen und leiblichen Genüssen in gleicher Weise zugetan sind, so daß sie etwas erfahren wollen über Orte der Geschichte, über Menschen und Bücher, die verehrt, verfolgt oder vergessen wurden, über Restaurants, Cafés und kleine Domänen wo das französische (Savoir vivre) noch ganz selbstverständlich lebendig ist.

«Ein ganz außergewöhnliches Buch. Ich kenne kaum ein zweites, das so viel Appetit macht im doppelten Sinne. Wenn ich mir zu Weihnachten ein Buch wünschen durfte, dann wäre es genau dieses.» Rainer Moritz im MDR

«Eine profunde Kulturgeschichte, glänzend formuliert, prachtvoll bebildert und vom Verlag wunderschön ausgestattet. Vielleicht die fundierteste Darstellung zu diesem Thema, ganz gewiss ist es die am besten geschriebene.»
Rudolf Maria Bergmann in der FAZ

«Ein kluges, kurzweiliges, mit Informationen und kleinen Prosastückchen prall gefülltes Geschichtsbuch. Man tut gut daran, es immer in Reichweite zu haben.» Klaus Friedrich in Lesart

Manfred Hammes
Durch den Süden Frankreichs
Literatur Kunst Kulinarik
23.3 x 14.5 cm, 704 Seiten, über 1000 Abbildungen
Fadenheftung, Lesebändchen, Halbleinen
EUR 32.00 | CHF 36.00
ISBN 978-3-03850-070-4



Mit Karten und nützlichen Hinweisen, einem Orts- und Personenregister, Lesebändchen und mehr als tausend farbigen Abbildungen.

Laden Sie Herrn Hammes zu einem Auftritt ein – ein geborener Entertainer mit enzyklopädischem Wissen über Frankreich und einem untrüglichen Sinn für alles, was gut ist (und tut).

Kontakt zum Verlag +41-44-680 37 04



9 783038 500704

Bereits angekündigt

Oskar Schlemmer

Otto Meyer-Amden

Rudolf Probst



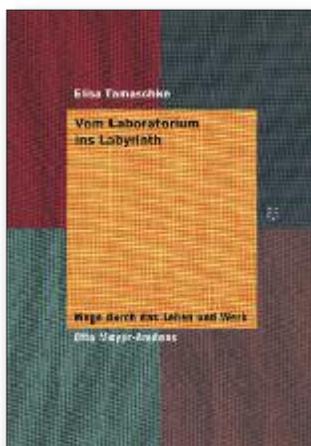
Oskar Schlemmer – Otto Meyer-Amden
Das Seelenpostbuch. Briefwechsel 1908-1933. Hg. v. Magdalena Droste u. Elisa Tamaschke.
3 Bände im Schuber, 24 x 17 cm, ca. 1500 Seiten, ca. 500 Abbildungen
bis 31.12.2019: EUR 148.- | CHF 168.-
danach: EUR 198.00 | CHF 224.00
ISBN 978-3-03850-061-2

An der Akademie in Stuttgart waren sie Freunde geworden, gingen dann aber getrennte Wege: Meyer zog sich in das Schweizer Bergdorf Amden zurück und blieb dort bis Ende der 1920er Jahre. Schlemmer mußte Kriegsdienst leisten und machte dann Karriere auf vielen Schauplätzen: als Bühnenbildner und Choreograph, als Maler und Plastiker, als Lehrer am Bauhaus und an der Akademie in Breslau. In Verbindung blieben sie über ihre mehr als 500 Briefe, in der sie alles zur Sprache brachten, was sie bewegte und was sie erlebten. Ein zentrales Dokument für die Geschichte der Moderne in Deutschland und der Schweiz.

Erscheinungstermin: April 2020



9 783038 500612



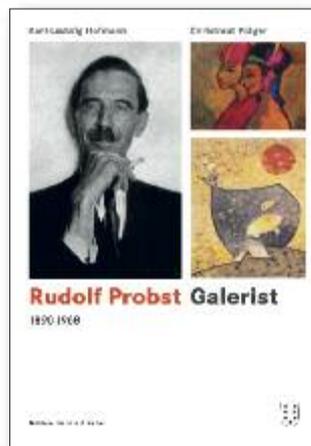
Elisa Tamaschke
Vom Laboratorium ins Labyrinth Wege durch das Leben und Werk Otto Meyer-Amdens
24 x 17 cm, ca. 360 Seiten, mit ca. 100 Abbildungen
bedrucktes Leinen
EUR 48.00 | CHF 54.00
ISBN 978-3-03850-062-9

Sein Leben und seine Kunst erschienen bereits Meyers Zeitgenossen rätselhaft und geheimnisvoll. In großer Armut lebte er mehr als fünfzehn Jahre einsiedlerhaft in Amden. Trotz seines Lebens an der Peripherie nahm er alle Entwicklungen der Moderne mit lebhaftem Interesse wahr, ging aber seinen ganz eigenen Weg. An Ausstellungen sah man Meyers Werke nur selten, und wenn es geschah, lösten sie eine Mischung von Faszination und Unverständnis aus. Elisa Tamaschke geht dieser Wirkung durch genaue Betrachtung der Bilder und durch eine Chronik der Rezeption erhellend nach.

Erscheinungstermin: April 2020



9 783038 500629



Christmut Präger
Karl Ludwig Hoffmann
Rudolf Probst. Galerist. 1890-1968
28 x 19.5 cm, ca. 340 Seiten
ca. 200 Abbildungen,
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 48.00 / CHF 54.00
ISBN 978-3-907142-88-2

Daß Dresden nach Ende des 1. Weltkriegs eine bedeutende Kunststadt der Moderne wurde, verdankte sie Rudolf Probst. Als Geschäftsführer der «Neuen Kunst Fides» zeigte er die Werke der Expressionisten, trat für die Kunst Noldes ein und knüpfte Kontakte zum Bauhaus, so daß Klee, Feininger, Moholy-Nagy und Schlemmer in Dresden gastierten. 1933 von den Nazis zur Schließung gezwungen, wich er nach Mannheim aus, wo er sich bis 1937 halten konnte. Nach dem 2. Weltkrieg war er es dann, der den Faden zur Moderne wieder anknüpfte und vielen deutschen Museen Ersatz für die Verluste der 1930er Jahre beschaffte.

Erscheinungstermin: April 2020



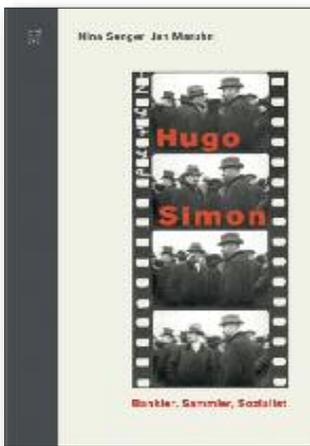
9 783907 142882

Bereits angekündigt

Hugo Simon

Rainer Maria Rilke

London 1938



Nina Senger, Jan Maruhn
Hugo Simon. Bankier, Sammler, Sozialist. Biographie einer Epoche
Mit einem Vorwort von Rafael Cardoso
23 x 14,5 cm, ca. 520 Seiten,
ca. 80 Abbildungen, Fadenbindung,
Halbleinen
EUR 38.00 | CHF 42.00
ISBN 978-3-03850-057-5

Geld, Kunst, Politik – in all diesen Bereichen stand Hugo Simon im Zentrum seiner Epoche. Als junger Mann aus der Provinz Posen nach Berlin gekommen, stieg er rasch zu einem vermögenden Privatbankier auf. Gleichwohl blieb er seinen sozialistischen Überzeugungen treu, und bewies mit der Leidenschaft für neue Kunst zugleich große Welt-offenheit. 1918/19 Preußischer Finanzminister während der Revolution, graue Eminenz der Gesellschaft in den 20er Jahren, ab 1933 Exilant in Paris, später inkognito in Brasilien. Es gibt kaum eine Biographie, die mehr über das 20. Jahrhundert zu sagen weiß als diese.

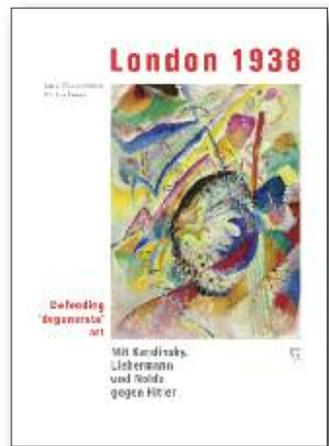
Erscheinungstermin: März 2020



Curdin Ebner, Erich Unglaub (Hg.)
Erinnerungen an Rainer Maria Rilke
Texte von Augenzeugen.
En face # 4
25.8 x 14.5 cm, 2 Bände im Schuber,
ca. 1000 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Fadenbindung, Broschur
EUR 78.00 | CHF 88.00
ISBN 978-3-907142-87-5

Der Sohn eines Eisenbahnbeamten, der so gerne adlig gewesen wäre. Der Kriegshasser, der eines der auflagenstärksten Heldengedichte des 1. Weltkriegs verfaßte. Der heimatlos umherziehende, der vorzugsweise in Schlössern residierte. Ein Liebling der Frauen, der auf mönchische Zurückgezogenheit hielt. Ein Paris-Flaneur, der im norddeutschen Moor eine Familie gründete. Der Turmbewohner im Wallis, der einen der berühmtesten Gedichtzyklen der Weltliteratur schuf. Doch was weiß man tatsächlich über den Menschen Rilke? Die erste umfassende Sammlung seiner Lebenszeugnisse gibt viele überraschend neue Einblicke.

Erscheinungstermin: März 2020



Lucy Wasensteiner, Martin Faass (Hg.)
London 1938. Defending degenerate art. Mit Kandinsky, Liebermann und Nolde gegen Hitler
22 x 28 cm, 264 Seiten,
136 Abbildungen, Pappband
Ausgabe in Deutsch und Englisch
EUR 29.80 | CHF 36.00
ISBN 978-3-03850-049-0

2. Auflage, letzte Exemplare
Die Londoner Ausstellung «20th Century German Art» verstand sich als dezidierte Antwort auf die Propaganda-Schau «Entartete Kunst» der Nationalsozialisten. Sie versammelte 1938 rund 300 Meisterwerke der modernen deutschen Kunst und übertraf an Qualität sogar die legendäre Ausstellung des New Yorker Museums of Modern Art von 1931. Zugleich eröffnete die Ausstellung für viele exilierte Sammler die Möglichkeit, ihre Werke zu retten. Als bedeutendes Kulturmanifest gegen die Politik der Nationalsozialisten ist dieses Ereignis neu zu entdecken.

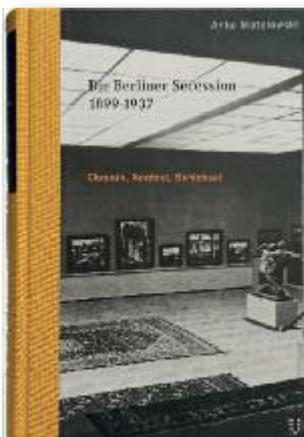
2. Auflage, letzte Exemplare



Die Berliner Secession

Sprung in den Raum

Ernst Würtenberger



Anke Matelowski
Die Berliner Secession 1899-1937
Chronik, Kontext, Schicksal

24 x 17 cm, 672 Seiten, 350 Abb.
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 68.00 | CHF 75.00
ISBN 978-3-03850-033-9

Grundlegende Darstellung der Berliner Secession(en), die auch das große, bislang ausgeblendete Kapitel aufarbeitet: die Zeit nach 1914 mit dem Überlebenskampf während des 1. Weltkriegs, den neuen Aufschwung Mitte der 1920er Jahre, die völlig unbekannte Zeit nach 1933 – ein Buch, das «bald als Standardwerk zur Berliner Secession in vielen Bibliotheken stehen wird». *Susanne Leinemann, Berliner Morgenpost.* «Gewissenhaft, präzise und detailfreudig, nie langweilig.» *Marion Beckers, MuseumsJournal*



Otfried Dascher (Hg.)
Sprung in den Raum
Skulpturen bei Alfred Flechtheim

23.5 x 15.8 cm, 504 Seiten, 325 Abb.
Fadenheftung, Broschur
EUR 29.80 | CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-023-0

Das umfassende Handbuch zur Entwicklung der plastischen Kunst in der Moderne. Beiträge der einschlägigen Spezialisten über Barlach, Belling, Breker, Degas, de Fiori, Haller, Kogan, Kolbe, Laurens, Lehmbruck, Maillol, Manolo, Marcks, Mataré, Minne, Marg Moll, Picasso, Renée Sintenis, G. H. Wolff und Sammlungen außereuropäischer Kunst.

«Hervorragende Autorinnen und Autoren» *Gloria Köpnick, Kunstbuchanzeiger*



Barbara Stark (Hg.)
Ernst Würtenberger.
Ein deutscher Maler in der Schweiz

28 x 21 cm, 240 Seiten, 165 Abb.
Pappband, Fadenheftung
EUR 29.80 | CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-040-7

«Hier ist eine Publikation erschienen, die absolut nichts zu wünschen übrig läßt. Das Buch gewährt einen überaus profunden Einblick in Würtenbergers Leben und Werk, wozu Kurzbiografien von Künstlern, Schriftstellern, Kritikern und Sammlern aus seinem Umfeld ein übriges beitragen.» *Daniela Georgi, Kunst und Auktionen*
«Der deutsche Maler Ernst Würtenberger vermittelte ein akurates Bild der bürgerlichen Gesellschaft vor 100 Jahren.» *Rolf Hürzeler, Kulturtipp*



9 783038 500339



9 783038 500230



9 783038 500407

Bernhard Echte, Walter Feilchenfeldt

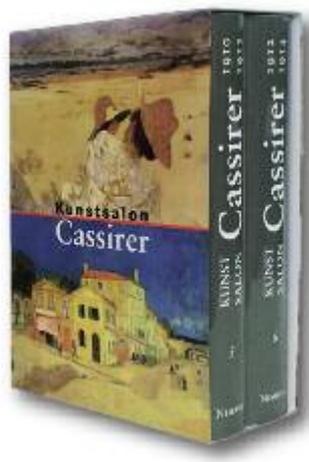
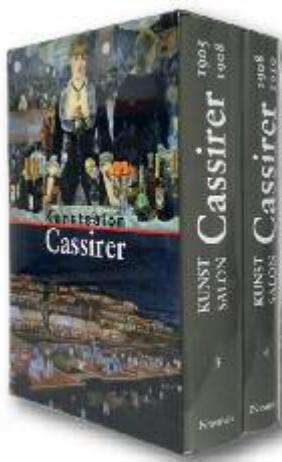
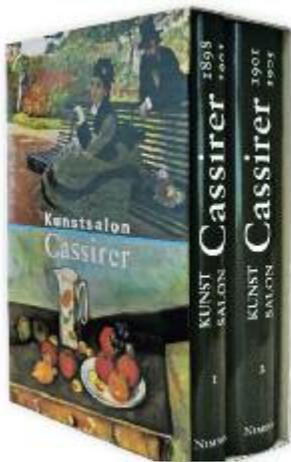
Kunstsalon Cassirer

Die Ausstellungen

1898-1905

1905-1910

1910-1914



Bernhard Echte, Walter Feilchenfeldt
«Das Beste aus aller Welt zeigen» /
«Man steht da und staunt»

Kunstsalon Cassirer
Die Ausstellungen 1898-1905

1252 Seiten, 31.5 x 21 cm
1100 meist farbige Abbildungen,
Fadenheftung, Lesebändchen
Leinen mit Schutzumschlag
2 Bände im Schmuckschuber
ISBN 978-3-907142-40-0

Bernhard Echte, Walter Feilchenfeldt
«Den Sinnen ein magischer
Rausch» / «Ganz eigenartige
neue Werte»

Kunstsalon Cassirer
Die Ausstellungen 1905-1910

1324 Seiten, 31.5 x 21 cm
1150 meist farbige Abbildungen,
Fadenheftung, Lesebändchen
Leinen mit Schutzumschlag
2 Bände im Schmuckschuber
ISBN 978-3-907142-41-7

Bernhard Echte, Walter Feilchenfeldt
«Verheißung und Erfüllung
zugleich» / «Eine neue Klassik»

Kunstsalon Cassirer
Die Ausstellungen 1910-1914

1440 Seiten, 31.5 x 21 cm
1350 meist farbige Abbildungen,
Fadenheftung, Lesebändchen
Leinen mit Schutzumschlag
2 Bände im Schmuckschuber
ISBN 978-3-907142-42-4

Je Doppelband EUR 136.00 | CHF 148.00. Bei Abnahme des Gesamtwerks je EUR 115.00 | CHF 128.00
«Das aufwendigste und schönste kunstgeschichtliche Vorhaben im deutschsprachigen Verlagswesen unserer Zeit.» *Andreas Platthaus, Frankfurter Allgemeine Zeitung* «Ein Wunder an Information, Bilderbuch und grandiose Kulturgeschichte in einem.» *Klaus Bellin, Neues Deutschland* «Etwas vom Schönsten, was ich an Büchern je in der Hand gehalten habe; ach was: das Schönste. Was für eine Geschichte!» *Peter Natter, Kultur, Dornbirn.* «Einzigartig im deutschsprachigen Buchmarkt und einzigartig in der Geschichte des deutschen Kunsthandels.» *Rainer Stamm, Kunstbuchanzeiger*



9 783907 142400



9 783907 142417



9 783907 142424

Weitere Backlist-Titel



Donato Cermusoni, Lukas Märki,
Fritz Lichtenhahn, Bernhard Echte
Die Bieler Robert Walser-Box
5 Teile in einem Schuber
Nur geschlossen beziehbar.

Letzte Exemplare – Sonderpreis
EUR 39.80 | CHF 45.00
ISBN 978-3-907142-09-7

1. Robert Walser: Unsere Stadt.
Texte über Biel. 152 Seiten mit
zahlreichen Illustrationen
2. Bernhard Echte: Robert Walsers
Kindheit und Jugend in Biel. Bio-
grafischer Essay. 136 Seiten
3. Stadtplan von 1902.
Biel zu Robert Walsers Zeit
4. Lukas Märki. Auf den Spuren
Robert Walsers. Interaktive CD.
Per Mausclick wechseln zwischen
Vergangenheit und Gegenwart
5. Robert Walser «Der Spaziergang»,
gelesen von Fritz Lichtenhahn.
Hörbuch, 2 CDs



Albert M. Debrunner
**Zu Hause im 20. Jahrhundert –
Hermann Kesten.** Biographie
448 Seiten mit 100 Abbildungen
Leinen, Schutzumschlag
EUR 36.00 / CHF 39.80
ISBN 978-3-03850-032-2

«Albert M. Debrunners Biographie
ist ein faszinierender Gang durch
ein Jahrhundert der Abstürze und
Gegensätze. Es kann kaum einen
besseren Begleiter durch das ver-
schwundenen Europa geben als
Hermann Kesten.» *Bernd Noack,*
Frankfurter Allgemeine Zeitung

«Eine gelungene, gut informierte
Hommage an diesen Freigeist und
Frauenliebhaber, den Spötter, Mora-
listen und politischen Mahner.» *Wolf*
Ebersberger, Nürnberger Zeitung

«Diese Biographie über Hermann
Kesten war überfällig.» *Manfred*
Hammes, Badische Zeitung



Weitere Backlist-Titel



Friedrich Glauser
«Man kann sehr schön mit Dir schweigen»
 Briefe an Elisabeth von Ruckteschell und die Asconenser Freunde
 202 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 EUR 22.00 | CHF 24.80
 ISBN 978-3-03850-010-0



Friedrich Glauser
«Pfützen schreien so laut ihr Licht»
 Gesammelte Gedichte
 120 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag; nur im Paket mit Briefen erhältlich, **Sonderpreis**
 EUR 22.00 | CHF 24.80
 ISBN 978-3-03850-010-0



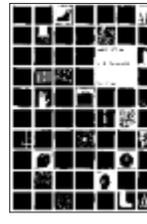
Ludwig Hohl
«Es ist schwer, so ins Dunkle zu reden»
 Briefe an Isak Grünberg
 Hg. von Rudolf von Bitter
 132 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 EUR 28.80 | CHF 32.00
 ISBN 978-3-907142-63-9



Kerstin Kempker
Das wird ein Fest
 Roman
 114 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 EUR 22.00 | CHF 24.00
 ISBN 978-3-907142-77-6



Kerstin Kempker
Die Erfüllung der Wünsche
 Eine Übung
 144 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 EUR 22.00 | CHF 24.00
 ISBN 978-3-907142-92-9



Kerstin Kempker
Nur die Knochen bitte
 Eine Übergabe
 Mit Illustrationen von Paula Kempker
 112 S., Fadenheftung, Halbleinen
 EUR 19,80 | CHF 22.00
 ISBN 978-3-03850-016-2



Jürg Amann
Die erste Welt
 Roman
 112 S., Fadenheftung, bedrucktes Leinen
 EUR 24.80 | CHF 28.00
 ISBN 978-3-907142-89-9



Jürg Amann
Die Briefe der Puppe
 64 S., Broschur
 EUR 19.80 | CHF 22.00
 ISBN 978-3-907142-52-8



Jürg Amann
Ein Lied von Sein und Schein
 Novelle
 64 S., Broschur
 EUR 19.80 | CHF 22.00
 ISBN 978-3-907142-70-7



Christoph Stölzl
Morgens um sechs bei Haubentaucher & Co.
 Berliner Flanierstücke
 Vorwort Mathias Döpfner
 186 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 EUR 24.80 | CHF 28.80
 ISBN 978-3-907142-44-8



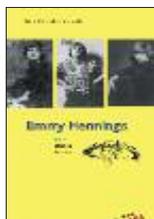
Helen Hessel
Ich schreibe aus Paris
 Über die Mode, das Leben und die Liebe
 Hg. von Mila Ganeva
 380 S., 75 Fotos, 2 Papiersorten, Fadenheftung, Halbleinen,
 EUR 36.00 | CHF 39.80
 ISBN 978-3-03850-003-2



Alexander Kluge
 Stefan Moses
Le Moment fugitif
 33 Texte, 85 Fotografien
 2 Beigaben von Friederike Mayröcker. 128 S., Fadenheftung, Leinen, Prägedruck
 EUR 39.80 | CHF 44.00
 ISBN 978-3-03850-009-4



Bernhard Echte, Petra Kabus (Hg.)
Das Wort und die Freiheit. Jean Paul-Bildbiographie
 550 Abbildungen, 464 S., Fadenheftung, Broschur
 EUR 44.80 | CHF 48.00
 ISBN 978-3-907142-83-7



Regina Bucher
 Bernhard Echte
Emmy Hennings. Muse, Diseuse, Dichterin
 88 S., zahlreiche Abbildungen, Broschur
 2. Auflage
 EUR 14.80 | CHF 16.80
 ISBN 978-3-907142-26-4



Regina Bucher, Bernhard Echte, Eva Zimmermann
Hugo Ball. Dichter, Denker, Dadaist
 88 S., zahlreiche Abbildungen, Broschur
 2. Auflage
 EUR 14.80 | CHF 16.80
 ISBN 978-3-907142-19-6



Péter Nadas
Arbor mundi. Über Maler, Bildhauer und Fotografen. Essays
200 S., 25 Abbildungen, Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
EUR 36.00 | CHF 39.80
ISBN 978-3-907142-68-4



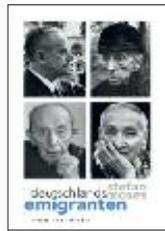
Péter Nadas
Matthias Haldemann
In der Dunkelkammer des Schreibens. Übergänge zwischen Text, Bild und Denken
216 S., 145 Abbildungen
Leinen, Schutzumschlag
EUR 36.00 | CHF 39.80
ISBN 978-3-907142-75-2



Péter Nadas
Schattengeschichte Lichtgeschichte
Mit einem Essay v. P. Nadas über das Ende der analogen Fotografie. 220 Abb., 2 Bde., 164 + 152 S., Leinen, Schutzumschlag
EUR 88.00 | CHF 98.00
ISBN 978-3-907142-69-1



Erich Lessing
Anderswo
Fotografien
Hg. von Thomas Reche
160 S., 110 Fotos in Duoton, Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
EUR 39.80 | CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-98-1



Stefan Moses
Deutschlands Emigranten
Mit biographischen Texten von Christoph Stölzl
186 Fotos in Duoton, 192 S., Fadenheftung, Breitklappenbroschur
EUR 39.80 | CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-85-1



KH. W. Steckelings
Pina Bausch backstage
Fotografien. Mit Texten auf Deutsch und Englisch von Salomon Bausch u. Stefan Koldehoff. 140 Fotos, Leinen, Schutzumschlag
EUR 39.80 | CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-99-8



Dirk Gebhardt
Quer durch. Deutschland von West nach Ost
24 x 17 cm, 288 Seiten, 190 Fotos, 10 Diagramme
Fadenbindung, Broschur
EUR 29.80 | CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-034-6



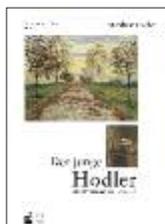
Helena Schätzle
9645 Kilometer Erinnerung
Texte in Deutsch u. Englisch
168 S., 122 Fotos, 3 Papierarten, eingelegte Landkarte, bedrucktes Leinen
EUR 44.00 | CHF 48.00
ISBN 978-3-907142-71-4



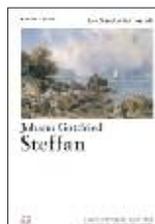
Amélie Losier
Sayeda. Frauen in Ägypten. Women in Egypt. Femmes d'Égypte. Fotos und Interviews, Texte auf Deutsch, Englisch u. Französisch.
288 S., Broschur
EUR 36.00 | CHF 39.80
ISBN 978-3-03850-037-7



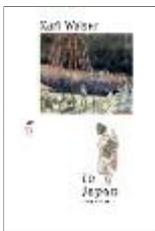
M. Baumgartner, C. Klingensöhr-Leroy, K. Schneider
Franz Marc - Paul Klee
Ein Dialog in Bildern. Mit Beiträgen von A. Hüneke, P.-K. Schuster, G. Wedekind. 256 Seiten, 100 Abb., Leinen, Schutzumschlag
EUR 39.80 | CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-50-9



Matthias Fischer
Der junge Hodler
Eine Künstlerkarriere
1872-1897
408 S., 300 Farbabb., Leinen, Schutzumschlag
ISBN: 978-3-907142-30-1
Sonderpreis EUR | CHF 19.80



Eva Sandor-Schneebeli
Johann Gottfried Steffan.
1815-1905. Biographie und Werkverzeichnis
300 S., mit 850 Abb., Leinen, Schutzumschlag
ISBN: 978-3-907142-34-9
Sonderpreis EUR | CHF 19.80



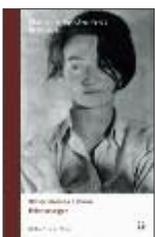
Philippe Lüscher (Hg.)
Karl Walser in Japan
Eine Reise im Jahr 1908
Texte von B. Echte, Rahel E. Feilchenfeldt u. F. Linder-Matthieu. 144 S., Broschur
ISBN 978-3-907142-29-5
Sonderpreis EUR 12.95 | CHF 14.80



Tanja Nittka
Les chambres
Malerei
Mit Beiträgen von Bernhard Echte und Felix Krämer
24 x 15,5 cm, 76 Seiten, Fadenheftung, Pappband
19.80 EUR | CHF 22.00
ISBN 978-3-03850-041-4



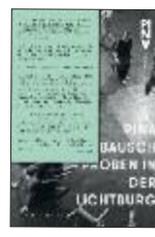
Rudolf Koella:
Félix Vallotton: Bad an einem Sommerabend - Le bain au soir d'été
Texte dt./frz, 96 Seiten, Fadenheftung, Halbleinen
EUR 24.80 | CHF 28.00
ISBN 978-3-03850-026-1



Marianne Feilchenfeldt
Breslauer
Bilder meines Lebens.
Erinnerungen
232 Seiten, 50 Fotos, 4. Auflage
Fadenheftung, Broschur
EUR 22.00 | CHF 24.00
ISBN 978-3-907142-80-6



Karl Scheffler
Die fetten und die mageren Jahre. Ein Arbeits- und Lebensbericht.
Nachwort von Andreas Zeising. 464 S., 65 Abb., Fadenheftung, Halbleinen
EUR 39.80 | CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-58-5



Wilfried Krüger
Proben in der Lichtburg
32 Seiten, 34 Fotos
Begleittexte in Deutsch und Englisch
Portfolio, 33 x 23,4 cm,
EUR 14.80 | CHF 16.80
ISBN 978-3-03850-030-8

Weitere lieferbare Titel - detaillierte Information auf www.nimbusbooks.ch

- Liselotte Breyer: **Hirnblüten.** Mit Illustrationen von M. Dréa. EUR 19.80 | CHF 22.00 ISBN 978-3-907142-00-4
Marie Dréa: **Legenden & Passionen. Namenlose Hoheiten.** EUR 18.80 | CHF 22.00 ISBN 978-3-907142-20-2
Bernhard Echte, Hans-Peter Krähenbühl: **Karl Stauffer-Bern. Maler, Radierer, Bildhauer.** EUR 16.80 | CHF 19.80 ISBN 978-3-907142-23-5
Marieluise Fleißer: **«Im Wirtshaus ist heut Maskenball...»** Faksimile, Begleitband, Schubert. EUR 48.80 | CHF 54.00 ISBN 978-3-03850-004-9
Walter Feilchenfeldt: **«By Appointment Only»** Schriften zu Kunst und Kunsthandel, Cézanne und van Gogh. EUR 48.80 | CHF 54.80 ISBN 978-3-907142-16-5
Walter Feilchenfeldt: **Vincent van Gogh. Die Gemälde 1886-1890.** 356 S., Leinen. **Sonderpreis EUR 29.95 | CHF 34.00** ISBN 978-3-907142-38-7
Dirk Gebhardt: **Unter freiem Himmel | Outdoors** Text von Nora u. Stefan Koldehoff in Dt. u. Engl., EUR 28.80 | CHF 32.00. ISBN 978-3-907142-90-5
Béatrice Gysin: **Monographie.** Mit Texten von A. Meier, L. Schmuckli, A. Stüssi, P. Savolainen, A. Zwez. EUR 48.00 | CHF 52.00 ISBN 978-3-907142-35-6
Norbert Haas: **Forever Jorn.** **Sonderpreis EUR | CHF 14.80** statt EUR 38.80 | CHF 42.00 ISBN 978-3-03850-001-8
Hans-Jörg Holubitschka: **Die Farben von Urbino.** Hg. von Jens Neubert. EUR 26.00 | CHF 32.00 ISBN 978-3-907142-31-8
Jonas David Labram: **Vom Schönen der Natur. Pflanzen und Insekten.** Hg. von Bernhard Echte. EUR 24.00 | CHF 28.00 ISBN 978-3-907142-10-3
Amélie Losier: **Just like a Woman.** New York City Fotografien. Hg. von Franziska Schmidt. EUR 29.80 | CHF 34.00 ISBN 978-3-907142-39-4
Norbert Lüthy: **Durch das Zeitendickicht** Gedichte. EUR 14.80 | CHF 16.80 ISBN 978-3-907142-28-8
Norbert Lüthy: **Im Dreiklang der Frühe.** Gedichte, Gedanken, Geschichten. EUR 14.80 | CHF 16.80 ISBN 978-3-907142-54-7
Jörg Müller: **Die Welt ist kein Märchen. Illustrationen und Bilderbücher.** Hg. von Inge Sauer. EUR 24.80 | CHF 29.80 ISBN 978-3-907142-27-1
Philippe Robert: **Feuilles d'automne. Herbstblätter.** EUR 32.00 | CHF 38.00 ISBN 978-3-9521089-2-5
Scherrer, Echte, Linsi, Ziegler (Hg.): **Wädenswil um 1900. Bärens wil zu Robert Walsers Zeit.** EUR 24.80 | CHF 28.00 ISBN 978-3-907142-09-7
Christian Scholz: **Schweizer Wörter.** Mundart und Mentalität. Vorwort von Thomas Hürlimann. 4. Auflage. EUR 16.80 | CHF 19.80 ISBN 978-3-907142-01-2
Katrín Streicher: **In Between. Sibirien China Mongolei .** Fotografien. Text von Janika Gelinek dt./engl. EUR 39.80 | CHF 44.00. ISBN 978-3-907142-64-6

Postkarten

Barbara Klemm



Bestell-Nr. 2040705



Bestell-Nr. 2040706



Bestell-Nr. 2040707



Bestell-Nr. 2040710



Bestell-Nr. 20407015



Bestell-Nr. 2040709



Bestell-Nr. 2040708



Bestell-Nr. 2040713



Bestell-Nr. 2040716



Bestell-Nr. 2040711



Bestell-Nr. 2040712



Bestell-Nr. 2040714

Sämtliche Postkarten A6, im Duoton, 300 gr. Papier, matt. Lieferbar banderoliert zu je 10 Stück pro Motiv. Bestellnummern gelten für unsere deutsche Auslieferung, die GVA in Göttingen

Buchhandelsabgabepreis: EUR 4.00 | CHF 5.00 pro 10er-Pack

Postkarten und Plakate

KH. W. Steckelings



Bestell-Nr. 2040728



Bestell-Nr. 2040724



Bestell-Nr. 2040719



Bestell-Nr. 2040722



Bestell-Nr. 2040717**



Bestell-Nr. 2040725



Bestell-Nr. 2040721



Bestell-Nr. 2040720

Erhältlich auch als A 2-Plakate
* Bestell-Nr. 48735
** Bestell-Nr. 48736
Buchhandelsabgabepreis
EUR 5.00 | CHF 7.00



Bestell-Nr. 2040726



Bestell-Nr. 2040723



Bestell-Nr. 2040718*

Die «Villa zum Abendstern» in Wädenswil am Zürichsee,

Schauplatz von Robert Walsers Roman «Der Gehülfe» (1908), heute Sitz des Verlags **NIMBUS**. Kunst und Bücher AG



Adresse

NIMBUS. Kunst und Bücher AG

Villa zum Abendstern
Bürglistrasse 37
CH – 8820 Wädenswil am Zürichsee
Schweiz

Tel. [+41] (0)44-680 37 04
Fax [+41] (0)44-680 37 03
verlag@nimbusbooks.ch
www.nimbusbooks.ch

Programm & Lektorat:
Bernhard Echte



Unser kleinster Bestseller

Paula Kempker
Toni. Eine Bildergeschichte
EUR 9.80 / CHF 12.80
ISBN 978-3-907142-81-3

10er-Box als Partie 10/11 Ex.
ISBN 978-3-907142-84-4

Auslieferung Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16, Postfach 27
CH – 8910 Affoltern am Albis
T [+41] (0)44-762 42 00
F [+41] (0)44-762 42 10
avainfo@ava.ch

Auslieferung Deutschland

GVA Göttingen GmbH & Co. KG

Postfach 20 21,
D – 37010 Göttingen
T [+49] (0)551-384 200 25
F [+49] (0)551-384 200 10
bestellung@gva-verlage.de

International Distribution

Idea Books

Belinda Visser
Nieuwe Herengracht 11
NL – 1011 RK Amsterdam
T [+31] (0)20-622 61 54
F [+31] (0)20-620 92 99
belinda@ideabooks.nl



Vertretung Deutschland

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Hessen

Regina-Maria Vogel

c/o büro indiebook
T [+49] (0)89-122 84 704
F [+49] (0)89-122 84 705
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein

Said Benali

Verlagsvertretungen
Sperberweg 8, D-21244 Buchholz
T [+49] (0)4181-218 505
F [+49] (0)4181-218 506
saidbenali@aol.com

Nordrhein-Westfalen

Achim Kleine

Jageplatz 54, D-58300 Wetter (Ruhr)
T [+49] (0) 2335 84 48 22
F [+49] (0)2335 70 89 9
vw@achimkleine.de

Bayern, Baden-Württemberg, Saarland, Rheinland-Pfalz

Michel Theis c/o büro indiebook

T [+49] (0)89-122 84 704
F [+49] (0)89-122 84 705
theis@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Vertretung Österreich **NEU**

Anna Güll

Hernalser Hauptstraße 230/10/9
A-1170 Wien
T [+43] (0) 699-19 47 12 37
anna.guell@pimk.at

Vertretung Schweiz **NEU**

Stephanie Brunner, Angela Kindlimann, Urs Wetli

Scheidegger & Co. AG, Obere Bahnhofstrasse 10A, CH 8910 Affoltern a. Albis
T [+41] (0)44-762 42 47 / F ... 49
s.brunner@scheidegger-buecher.ch

NIMBUS ist Mitglied bei SWIPS – Swiss Independent Publishers

